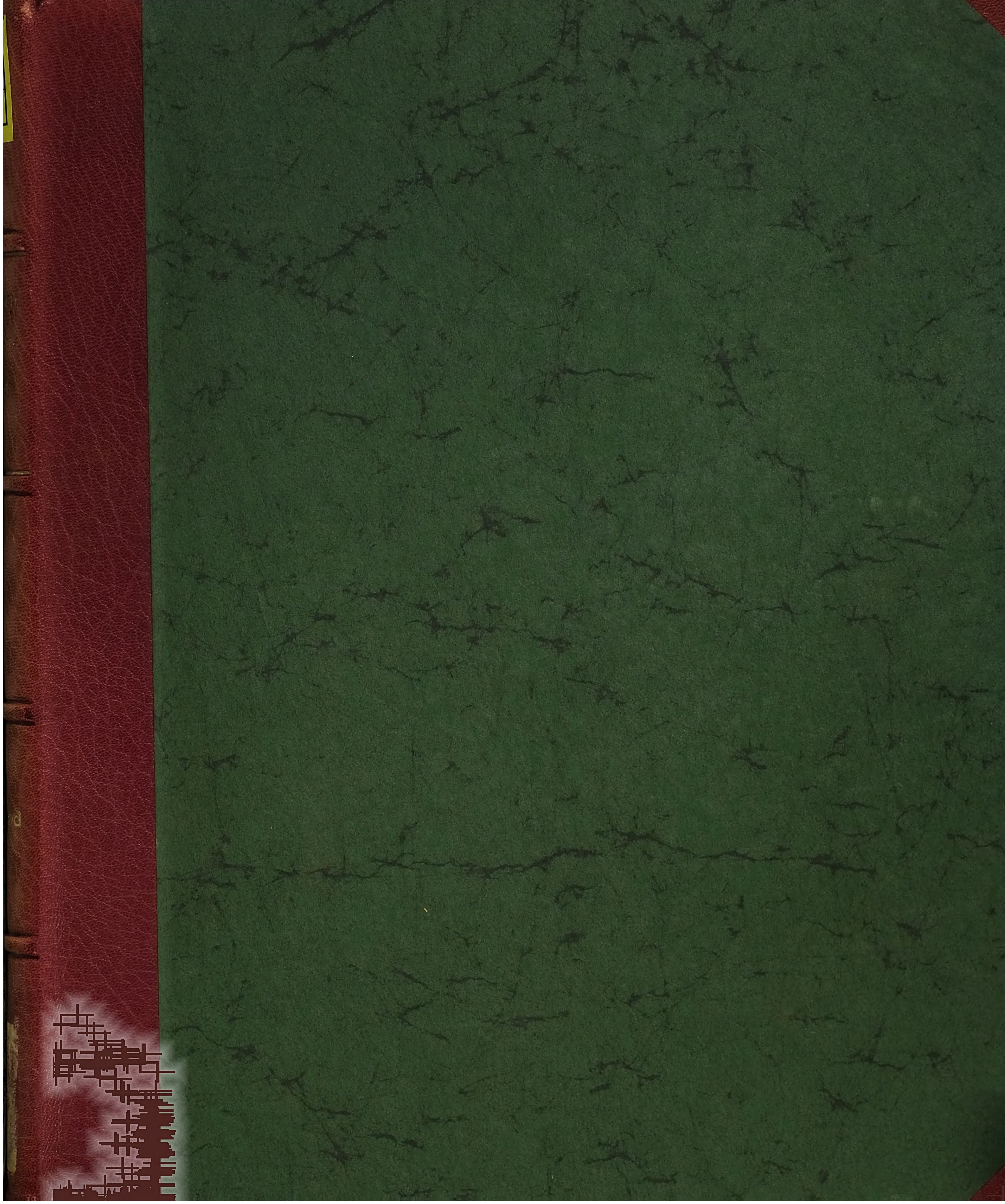






4° H. ercl.

Graeven

337<sup>d</sup> (1)

~~Hll~~  
~~XII~~  
~~332~~ (1)



<36643251980019

<36643251980019

Bayer. Staatsbibliothek









P. P.

Die frühchristlichen und mittelalterlichen Elfenbeinwerke, deren Ausgabe für den Januar versprochen war, haben sich um mehrere Monate verspätet. Die Verzögerung ward veranlasst durch die erfreuliche Zunahme der Subscribenten, für die der Photograph, oft durch die Witterung am Arbeiten gehindert, die erforderlichen Abzüge nicht rechtzeitig zu liefern vermochte.

Ich kann die erste Serie nicht aussenden, ohne den Ausdruck aufrichtigen Dankes. Er gebührt den Museumsvorständen, die mir nicht nur das Photographieren bereitwilligst gestatteten, sondern auch auf mannigfache Anfragen freundlichst Auskunft erteilten. Dank schulde ich allen denen, die durch ihre Empfehlung und ihre Subscription mein Unternehmen unterstützt haben. An sie richte ich nunmehr die Bitte, mich wissen zu lassen, welche Vorschläge sie etwa zu machen haben zur Verbesserung meiner Publication. Da mein ganzes Bestreben darauf gerichtet ist, den Fachgenossen ein möglichst brauchbares Material in die Hände zu liefern, werde ich jeden darauf zielenden Wink befolgen.

Von einigen Herren ging mir die Aufforderung zu, ihnen die Verzeichnisse der geplanten Aufnahmen nach Elfenbeinwerken der antiken Kunst zu schicken, da ihnen der Archaeologische Anzeiger nicht zugänglich sei. Das erste Verzeichnis wird im Laufe dieses Jahres veröffentlicht werden, und soll dann unmittelbar oder mit der nächsten Serie der christlichen Elfenbeinwerke allen Subscribenten zugehen.

Die Photographieen der folgenden Serien sollen dadurch verbessert werden, dass ihnen ein kurzer Titel aufgedruckt wird. Dieser Serie füge ich ein einseitig bedrucktes Exemplar des Verzeichnisses bei, das zerschnitten und den Photographieen angeklebt werden kann.



Der Begleittext stellt sich die Aufgabe, alles über die betreffenden Monumente zu sagen, was die Photographie dem Auge des Beschauers nicht zeigen kann. Ich bin mir nur zu wohl bewusst, dass der gegenwärtige Text diese Aufgabe noch nicht erfüllt. Ratschläge, wie der Text zu vervollkommen ist, sind mir besonders willkommen.

Angaben über Entstehungsort und -Zeit der Denkmäler sind prinzipiell von diesem Text ausgeschlossen, sie lassen sich mit grösserer Sicherheit erst geben, wenn das ganze Material vorliegt. Als Abschluss meines Unternehmens ist ein Ersatz des Westwoodschen Buches in Aussicht genommen, ein Repertorium, das alle frühchristlichen, byzantinischen und mittelalterlichen Elfenbeinwerke umfassen soll. Sie werden darin in chronologischer Anordnung erscheinen, und es soll dann der Versuch gemacht werden, die einzelnen zeitlich und örtlich zu fixieren. Meine Hoffnung ist, dass gerade durch die Fülle neuen Materials, das die fortschreitende Publikation der Photographieen den Mitforschern bieten wird, viele angeregt werden mögen zur Besprechung von Einzelwerken und Monumentengruppen, über deren Herkunft und Alter sie zu bestimmten Ansichten gelangt sind. Dadurch erst wird ein festerer Boden geschaffen, auf dem das geplante Repertorium aufgebaut werden kann.

Rom, 1. April 1898.

Istituto archeologico Germanico.

**Hans Graeven.**



## Liste der Subscribenten.

---

|                 |                                                                                                                                                                  |
|-----------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Berlin:         | Kgl. Museen, General-Verwaltung.<br>Kgl. Museen, Sculpt. Abteilung der christlichen Epoche.<br>Kgl. Kunstgewerbe-Museum.<br>Christliches Museum der Universität. |
| Bremen:         | Kunstverein.                                                                                                                                                     |
| Breslau:        | Schlesisches Museum der bildenden Künste.                                                                                                                        |
| Charkow:        | Museum der schönen Künste der Universität.                                                                                                                       |
| Charlottenburg: | Technische Hochschule.                                                                                                                                           |
| Constantinopel: | Kaiserl. russisches archaeol. Institut.                                                                                                                          |
| Erlangen:       | Kgl. Universitäts-Bibliothek.                                                                                                                                    |
| Florenz:        | Kunsthistorisches Institut.                                                                                                                                      |
| Freiburg:       | Stimmen aus Maria Laach.<br>Christlich-archaeol. Sammlung der Universität.                                                                                       |
| Göttingen:      | Theologisches Seminar.                                                                                                                                           |
| Greifswald:     | Kirchlich archaeol. Sammlung der Universität.                                                                                                                    |
| Haag:           | Kgl. Bibliothek.                                                                                                                                                 |
| Hannover:       | Kaestner-Museum.                                                                                                                                                 |
| Heidelberg:     | Archaeol. Institut der Universität.                                                                                                                              |
| Karlsruhe:      | Kunstgesch. Apparat der Techn. Hochschule.                                                                                                                       |
| Leipzig:        | Kirchlich-archaeol. Sammlung der Universität.                                                                                                                    |
| London:         | British Museum.<br>South Kensington Museum.                                                                                                                      |
| München:        | Kgl. Bayer. Hof- und Staats-Bibliothek.<br>Kgl. Bayer. National-Museum.                                                                                          |
| Nürnberg:       | Germanisches National-Museum.                                                                                                                                    |
| Oxford:         | Ashmolean Museum.                                                                                                                                                |
| Paris:          | Musée du Louvre.<br>École des Beaux Arts.                                                                                                                        |



|             |                                                                                       |
|-------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| Petersburg: | Antiken-Museum der Kaiserl. Universität.                                              |
| Rom:        | Bibliothek des Collegium Pium Campi Sancti.<br>Kaiserl. deutsches archaeol. Institut. |
| Strassburg: | Kunsthistor. Institut der Universität.                                                |
| Stuttgart:  | Kgl. Württembergische Altertums-Sammlung.                                             |
| Würzburg:   | Museum der Universität.                                                               |
| Zürich:     | Kunstgesch. Apparat der Hochschule.                                                   |

|                                         |                           |
|-----------------------------------------|---------------------------|
| H. Achelis, Göttingen.                  | N. Kondakof, Yalta.       |
| D. Ainalof, Kazan.                      | G. Redin, Charkow.        |
| J. Bauer, Marburg.                      | S. Reinach, Paris.        |
| W. Bode, Berlin.                        | J. P. Richter, London.    |
| E. W. Braun, Troppau.                   | Duc de Rivoli, Paris.     |
| J. Campe, Hamburg.                      | W. G. Rutherford, London. |
| Earl of Crawford K. T.,<br>Haigh Hall.  | G. Schlumberger, Paris.   |
| F. Cumont, Gand.                        | J. Strzygowski, Graz.     |
| C. Diehl, Nancy.                        | J. Tikkanen, Helsingfors. |
| Graf A. Harach zu Erbach-<br>Fürstenau. | L. Traube, München.       |
| J. Escher, Zürich.                      | W. Vöge, Berlin.          |
|                                         | P. Weber, Jena.           |
|                                         | K. Wilson, Deanfield.     |
|                                         | A. Goldschmidt, Berlin.   |



4<sup>o</sup> H. Eccl. 337 al

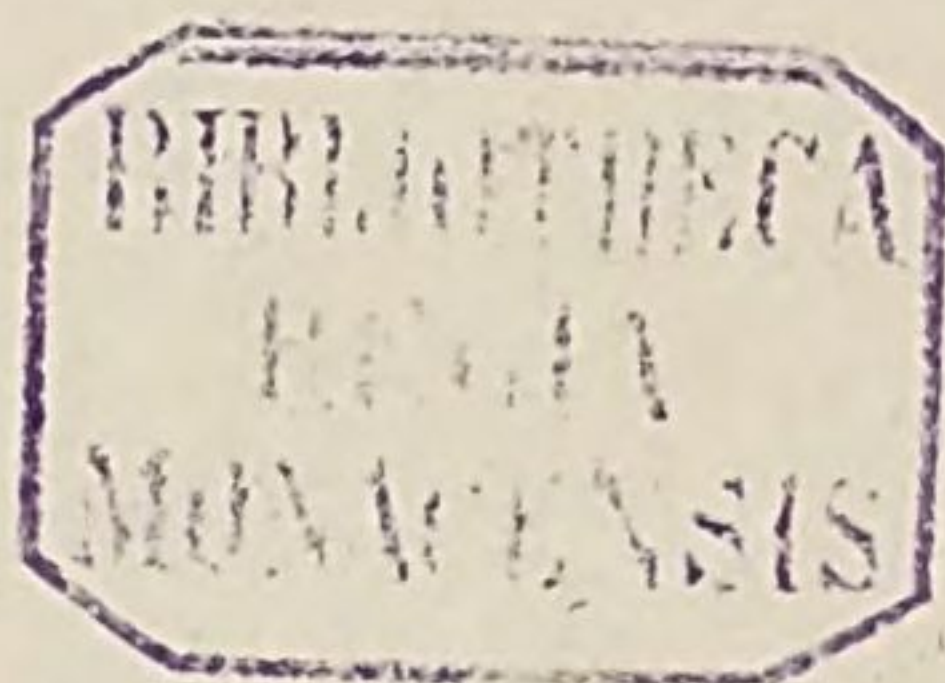


Hbh  
~~XII~~  
~~332~~ (1)

Graeven  
Elfenbeinwerke  
1  
England

3 F weinrat Oasen









*Liverpool*

1.

Reliefplatte (8022) <sup>1)</sup> H. 16 B. 10,8 cm.

**Kreuzigung, die drei Frauen am Grabe.** Auf der Rückseite der Platte findet sich unten und an den Seiten — aber nicht oben — ein erhöhter Rand, wie er bei Diptychontafeln die vertiefte Innenfläche umgiebt, welche durch die Wachsschicht ausgefüllt wurde. In dem Ornamentstreifen hinter dem Kopf der am weitesten rechts stehenden Frau sind zwei runde Bohrlöcher sichtbar, die in einen flachen vom Seitenrande eingeführten Einschnitt münden. Der Einschnitt diente dereinst zur Aufnahme eines Charniers und die dasselbe befestigenden Niete gingen durch die runden Löcher. Diese Indizien verraten uns, dass der carolingische Künstler zur Herstellung seines Reliefs die Hälfte einer alten Diptychontafel, wahrscheinlich eines Consulardiptychons, benutzt hat.

Gatty Nr. 29, Pulszky Nr. 36, Maskell p. 169 Nr. 1, Westwood p. 105 Nr. 239, Stuhlfauth, Die altchristliche Elfenbeinplastik p. 158. Abb. Scharf, Sculpture in Jones, Waring etc. Art Treasures of the United Kingdom, Manchester 1873 p. 9; Garrucci, Storia dell' arte cristiana VI Taf. 459, 3; Bode, Geschichte der deutschen Plastik p. 19.

<sup>1)</sup> Die eingeklammerten Zahlen sind die Museumsnummern.









2.

Rechts: Diptychontafel (8021) H. 9,2 B. 6,1 cm.  
**Himmelfahrt Christi.** Die zugehörige Diptychontafel befindet sich im South Kensington Museum (Maskell p. 139 Nr. 380. 71, vgl. unten p. 29).

Gatty Nr. 30, Pulszky Nr. 37, Maskell p. 169 Nr. 2, Westwood p. 102 Nr. 244.

Links: Reliefplatte (8017) H. 10,8 B. 10 cm.

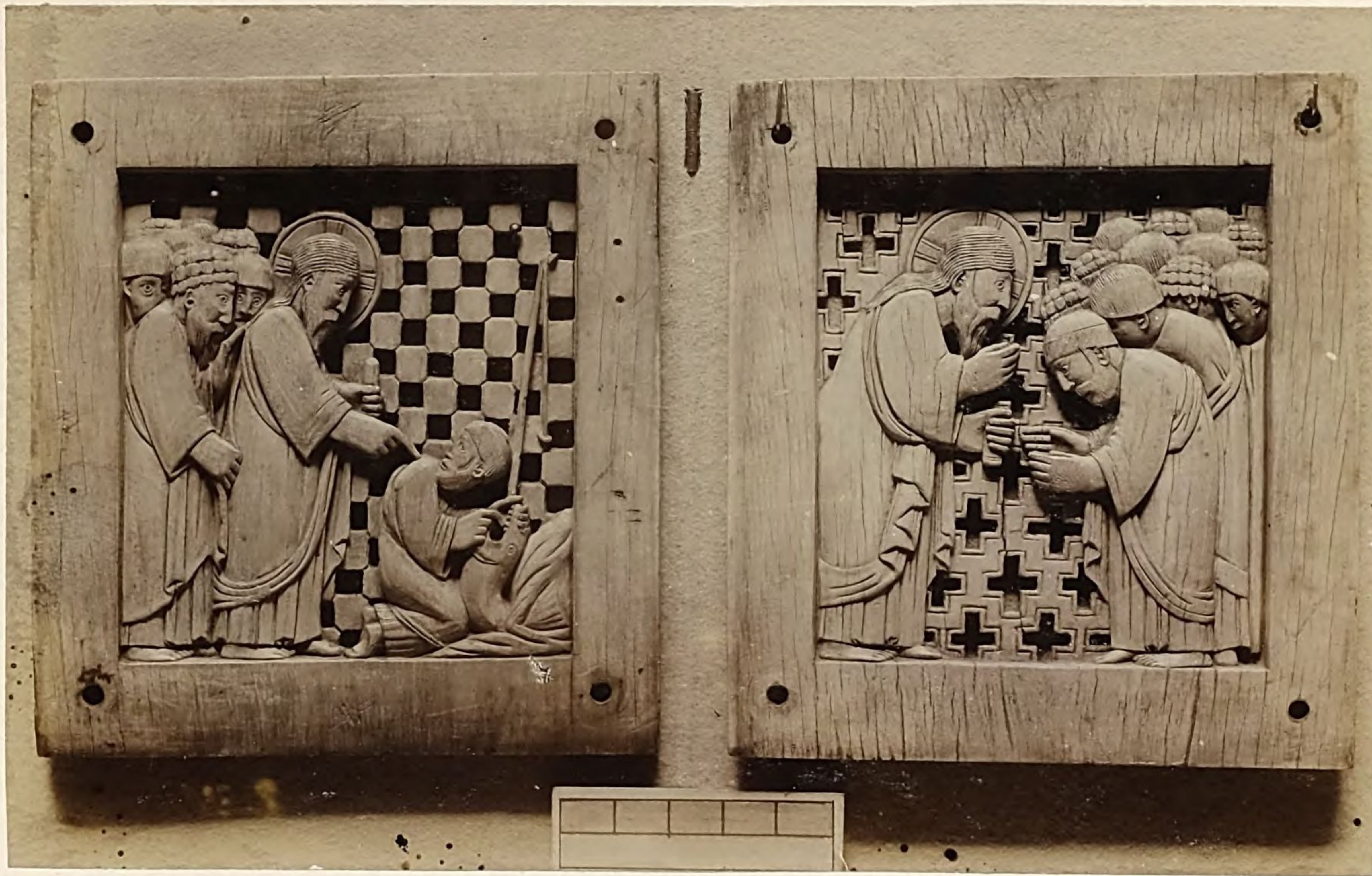
**Christus und die Ehebrecherin.**

Gatty Nr. 40, Pulszky Nr. 41, Maskell p. 170 Nr. 8, Westwood p. 142 Nr. 312. Abb. Westwood Taf. XII.









3.

Rechts: Reliefplatte (8061) H. 13 B. 11,7 cm.

**Aussendung der Apostel.**

Gatty Nr. 42, Maskell p. 170 Nr. 7.

Links: Reliefplatte (8062) H. 13 B. 11,7 cm.

**Auffindung des Zinsgroschens** (Evang. Matthaei  
17. 27.)

Gatty Nr. 41, Maskell p. 170 Nr. 6. Abb. Scharf  
a. a. O. p. 11.









4.

Reliefplatte (8068) H. 16,5 B. 10,6 cm.

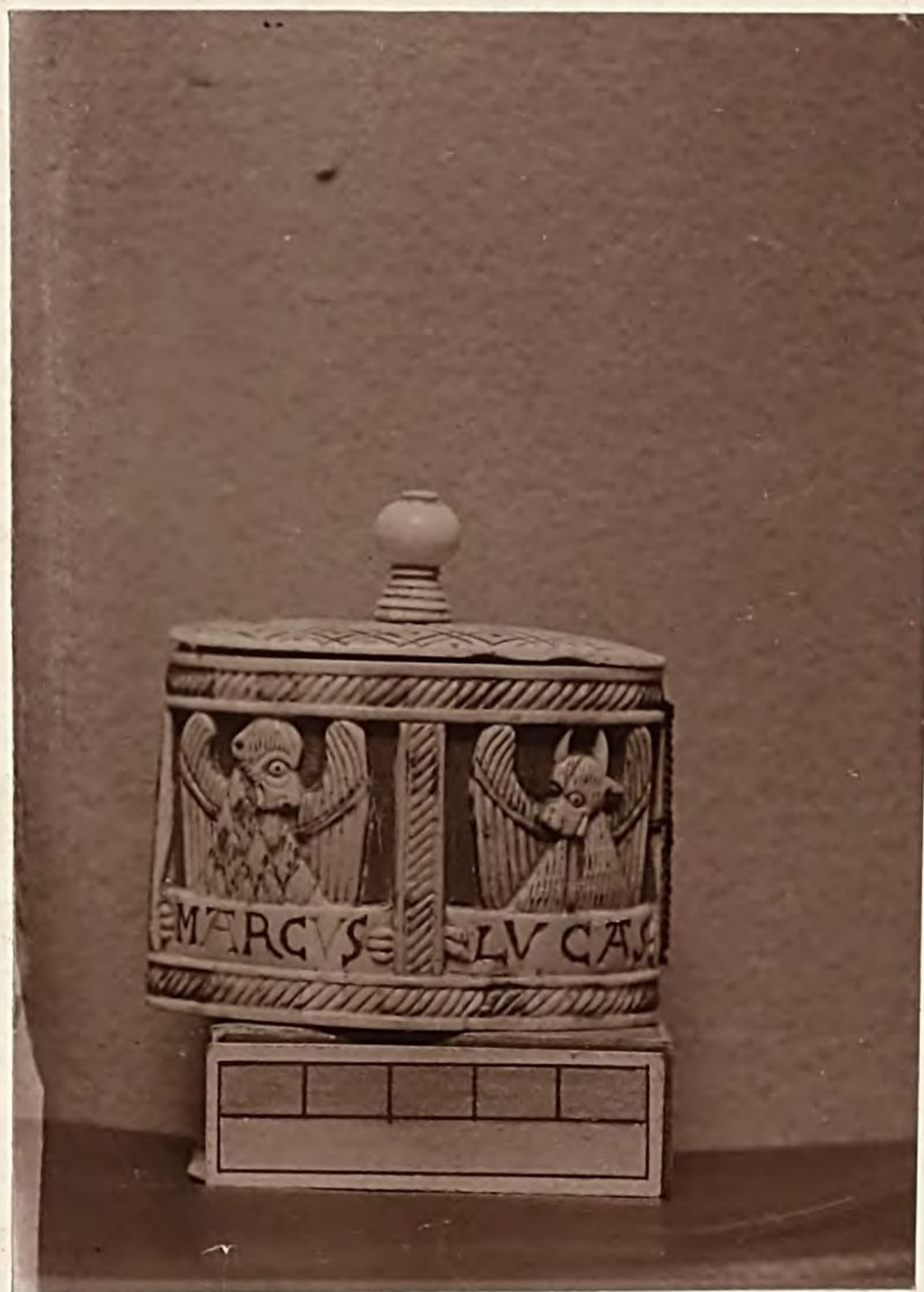
**Auferweckung des Lazarus.** Der antike Ursprung  
des Reliefs ist angezweifelt worden.

Gatty Nr. 39.









5.

Ovale Pyxis mit Deckel (8065) H. 4,4 Längsachse 6,4 Querachse 3,7 cm.

**Evangelistensymbole**, auf der Rückseite sind die Symbole des Matthaeus und Johannes angebracht. Der Reliefgrund ist vergoldet, Goldreste erscheinen auch am Ornament, die Augensterne und Buchstaben sind mit schwarzer Farbe gefüllt. Die Zweifel an der Echtheit des Stückes scheinen mir unbegründet, doch ist vielleicht die Färbung modern.

Gatty Nr. 46, Maskell p. 172 Nr. 13.









6.

Oben: Reliefplatte (8020) H. 14,6 B. 10,8 cm.  
**Christus zwischen Maria und Johannes dem  
 Täufer.**

Gatty Nr. 33, Pulszky Nr. 38.

Unten: Reliefplatte (8018) H. 4,6 B. 14,7 cm.

**Weinbereitung.**

Gatty Nr. 36, Pulszky Nr. 40, Maskell p. 171  
 Nr. 10, Westwood p. 156 Nr. 345.









7.

Links: Reliefplatte (8019) H. 12,5 B. 11,5 cm.

**Geburt Christi und Kreuzigung.** Spuren von Vergoldung an den Nimben. Auf der Rückseite ist oben und unten ein Blattornament, von dem unteren ist die Hälfte abgeschnitten, deren Vorderseite wahrscheinlich einen dem oberen entsprechenden Ornamentstreifen trug. Vielleicht diente die Platte ursprünglich als Pax und ward später zum Schmuck eines Buchdeckels zurechtgeschnitten.

Gatty Nr. 35, Pulszky Nr. 39, Maskell p. 170 Nr. 5.

Rechts oben: Reliefplatte (8232) H. 5,7 B. 4,9 cm.

**Oberkörper Christi mit Palmzweig aus Wolken aufragend.**

Gatty Nr. 37.

Rechts unten: Reliefplatte (8060) H. 7,7 B. 6,1 cm.

**Geburt Christi.** Das Relief stammt aus dem Besitz des Mr. W. H. Rolfe of Sandwich.

Gatty Nr. 43, Maskell p. 171 Nr. 9. Abb. The publications of the Antiquarian Etching Club Vol. V. Taf. 32.









8.

Reliefplatte (8016) H. 20,1 B. 9,8 cm.

**Gesetzgebung auf dem Sinai, Opfer Isaaks, Darstellung Christi im Tempel, Opfer eines Lammes durch den jüdischen Priester, Melchisedek Brot und Wein darbietend.**

Gatty Nr. 34, Pulszky Nr. 42, Maskell p. 170 Nr. 3, Westwood p. 118, Nr. 266.









9.

Reliefplatte (8013) H. 15,1 B. 9,7 cm.

**Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes.**

Ergänzt ist aus Wachs das Mittelstück des oberen Randes und der darunter befindliche Teil des Baldachins.

Gatty Nr. 32, Pulzsky Nr. 45, Westwood p. 172 Nr. 385.









10.

Reliefplatte (8014) H. 21,5 B. 8 cm.

**Johannes der Täufer.** Der Reliefgrund ist bis auf das kleine Stück unterhalb der offenen Rolle modern. Die Figur scheint aus einer alten beschädigten Platte ausgeschnitten zu sein, die ursprünglich den Seitenflügel eines Triptychons gebildet haben wird. Die Linke hielt offenbar ausser der Rolle ein dünnes Stabkreuz, von dem nur das untere Ende erhalten ist.

Gatty Nr. 28, Pulszky Nr. 44, Maskell p. 171 Nr. 11, Westwood p. 77 Nr. 175. Abb. Scharf a. a. O. p. 11.









11. 12.

Triptychon (8065) Mittelstück H. 16 B. 13 cm.  
Seitenflügel H. 14 B. 6,5 cm.

Mittelstück: **Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes.** Die Seitenflügel tragen auf der Aussen-  
seite Kreuze, auf der Innenseite je einen Engel und zwei  
Heilige in Halbfigur. Der Heilige mit dem Buch ist  
als Paulus, sein Pendant als Petrus zu deuten. Der  
Typus eines jugendlich unbärtigen Heiligen, der in die  
Chlamys gekleidet ist und ein Kreuz vor die Brust  
hält, ist besonders häufig für den heiligen Demetrius  
verwandt, der bärtige Heilige in der gleichen Tracht  
und Haltung ist auf anderen Denkmälern sehr ver-  
schieden benannt.

Die Ornamentleisten oben und unten am Mittel-  
stück sind gesondert gearbeitet und aufgesetzt, sie  
scheinen alt zu sein, dagegen die schmalen Streifen  
die an der Aussenwand der Seitenflügel (s. Nr. 11)  
angeleimt sind, mitsamt der übergreifenden Verschluss-  
leiste (s. Nr. 12) sind moderne Zuthaten. Mannigfache  
Spuren von Vergoldung an den Nimben, den Engel-  
flügeln, den Gewändern und am Kreuz. An einigen  
Stellen ist ein rötlicher Schein bemerkbar — ein roter  
Farbüberzug pflegte die Unterlage für die Vergoldung  
zu sein — und auf dem rechten Seitenflügel sind die  
Augensterne tiefblau.

Gatty Nr. 31, Maskell p. 170 Nr. 4. Abb. Scharf  
a. a. O. p. 10.









13.

Reliefplättchen von Kastenbekleidung (8032—8038)  
H. 6,2 B. 4,5—6 cm.

8032: Drache mit menschlichem Oberkörper,  
8033: Löwe mit Drachenschwanz, 8034: Hornbläser,  
8035: Krieger nach links, 8036: Krieger nach rechts  
stürmend, 8037: Centaur, 8038: Mars und Venus,  
8039: Apoll oder Achill leierspielend.

Gatty Nr. 38, Pulszky Nr. 58—65, Maskell p. 172  
Nr. 12. Über die Verwendung dieser Plättchen vgl.  
Jahrbuch der Kgl. Preuss. Kunstsammlungen XVIII  
1897, p. 3 ff.









## London.

British Museum, Early Christian Room.

14—17.

Pyxis (ohne Boden und ohne Deckel) H. 8 Durchmesser 10,7 cm.

### Hinrichtung und Anbetung des heiligen Menas.

Einige Einzelheiten des Bildwerks, die von den bisherigen Erklärern missverstanden worden sind, bedürfen einer kurzen Erklärung. Der Gegenstand in der Linken des Mannes, der in der Gerichtsszene hinter dem Tisch aufragt, ward als Acerra gedeutet. Aus ihr hatte Menas Weihrauchkörner nehmen sollen, um sie in das auf dem Tische stehende kleine runde Thymiaterion zu streuen. Die Weigerung dieses Opfers sei der Grund zu seiner Hinrichtung gewesen. Das vermeintliche Thymiaterion ist ein Tintenfass, die Acerra ein Diptychon oder Polyptychon, wie eine Vergleichung der Pyxis mit dem Probianusdiptychon<sup>1)</sup> und mit der Pilatusscene im codex Rossanensis<sup>2)</sup> lehren kann. Der grosse Korb, den wir auf der Pyxis unter dem Platze des Schlosses sehen, ist wahrscheinlich ein Aktenbehälter.

Die Pyxis war im Besitz des Mr. Al. Nesbitt, der sie in Rom kaufte. Abb. Archaeologia Vol. XLIV 2, 1872, p. 322 ff.<sup>3)</sup>, Garrucci a. a. O. Taf. 446. 3, Parkersche Photographieen 1780—1783. Vgl. Westwood p. 274 Nr. 771a, Stuhlfauth a. a. O. p. 92.

<sup>1)</sup> Molinier, Histoire générale des arts appliqués à l'industrie I. Ivoires Taf. IV.

<sup>2)</sup> Gebhardt u. Harnack, Evangeliorum codex Graecus Rossanensis Taf. XVI.

<sup>3)</sup> Die von Garrucci citierte Abhandlung Nesbitt's On a box of carved ivory of the sixth century, London 1876, ist identisch mit dem Aufsatz in dem XLIV. Band der Archaeologia, dessen Jahreszahl Garrucci falsch angegeben hat.









18



19



20



21

18—21.

Pyxis (1877 VI 6. 3, ohne Boden und ohne Deckel)  
H. 7,6 Durchmesser 8,2 cm.

**Daniel in der Löwengrube und symbolische Darstellung.** Zur Danielszene gehört der Mann, der einen Stab (Speer?) schultert und die Rechte erhebt. Er drückt dadurch sein Erstaunen aus über das Wunder, das links von Daniel dargestellt ist. Ein Engel hat den kleinen Habakuk beim Schopfe ergriffen und herbeigeführt, damit er mit seinem Brei den Hunger Daniels stille. — Ein anderer Engel weist mit der Rechten auf ein Lamm, das an einem Palmbaum aufblickt. Das Lamm ist wohl als Symbol Christi aufzufassen, wie auch Daniel als Vorbild des Herrn gilt. Die Bedeutung der neben dem Platze des Schlosses befindlichen Figur, die nach links schreitet, aber den Kopf umwendet, ist nicht klar.

Die Pyxis war im Besitz des Herrn Hugo Garthe in Köln. Abb. (nach einem Gipsabguss angefertigt)  
Stuhlfauth a. a. O. p. 189 Fig. 8.









22.

Reliefplatte (1856 VI 23. 3), H. 7,6 B. 17,3 cm.  
**Der zwölfjährige Christus im Tempel, Taufe  
 Christi in Gegenwart eines bärtigen Engels (?)**

Das Relief stammt aus dem Besitz des Rev. Maskell. Abb. Cecil Torr, On portraits of Christ in the British Museum, London 1898 p. 13. Vgl. Westwood p. 68 Nr. 154.









23.

Links: Reliefplättchen (1885 VIII. 4. 3) H. 6,7 B. 5 cm.

**Erzengel Michael.** Das Plättchen rührt wie Nr. 13 von der Bekleidung eines Kästchens her. Auf einem daneben befindlichen Plättchen war die Figur, an die des Michael Rede gerichtet war (Maria?).

Rechts: Reliefplatte (1890 IV. 17, 1). H. 11,5 B. 5 cm.

**Bilder zweier Heiliger.** Die Platte bildete vielleicht den Seitenflügel eines Triptychons. Das Brustbild stellt wahrscheinlich Johannes den Täufer dar (vgl. Nr. 10), die Vollfigur einen der grossen Kirchenlehrer.









British Museum, Mediaeval Room.

24. 25.

Vier Seiten eines Kästchens, Maasse einer jeden H. 7,5 B. 9,8 cm.

**Verurteilung Christi und Petri Verleugnung; Judas' Tod und Christi Kreuzigung; das Grab des Herrn am Ostermorgen; Bekehrung des Thomas.**

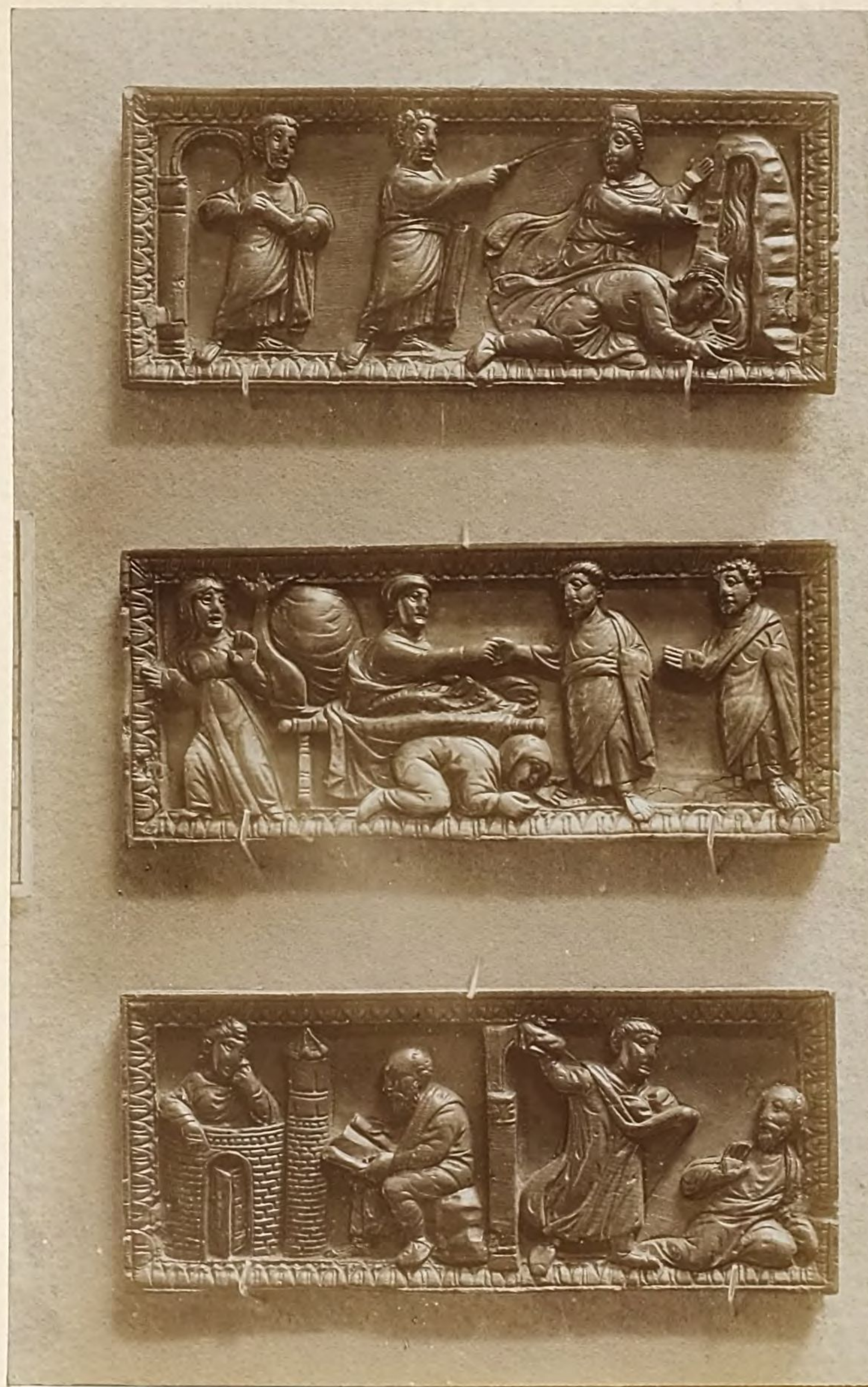
Ergänzt ist von dem Baume, an dem Judas sich erhängt hat, das Mittelstück des Stammes. Die halbkreisförmigen Ausschnitte oben an der Thomasplatte dienten zur Aufnahme der Hespern, an denen der Deckel hing. Während bei der Verurteilung Christus ohne Nimbus erscheint, ist in der Thomasscene und bei der Kreuzigung sein Haupt vom Nimbus umgeben, derselbe bildet aber keine erhöhte Scheibe, es ist nur in dem Reliefgrunde eine Kreislinie vertieft. Wir dürfen daraus schliessen, dass der Nimbus nicht ursprünglich ist. Auf dem abgebrochenen Thürflügel des Grabbaues ist in dem unteren Abschnitt noch der Rest einer trauernden weiblichen Gestalt vorhanden, die der betreffenden Figur auf dem andern Thürflügel entsprach.

Abb. Garrucci a. a. O. Taf. 446. 1—4; Kraus, Geschichte der christlichen Kunst I. p. 174, 505, 506. Vgl. Westwood p. 44 Nr. 104—107; Stuhlfauth a. a. O. p. 33 Anm. 1, 35 Anm. 3. Dort sind die weiteren Abb. und die sonstige Litteratur aufgezählt.









26.

Drei Seiten eines Kästchens, Maasse einer jeden  
H. 4,2 B. 9,8 cm.

**Quellwunder des Moses; Auferweckung der  
Tabitha durch Petrus; Paulus im Gespräch mit  
Thekla und Pauli Steinigung** (Acta Apost. XIV 19).

Abb. Garrucci a. a. O. Taf. 446, 9—11. Vgl. West-  
wood p. 107 Nr. 241—243, Stuhlfauth a. a. O. p. 40.









27.

Oben: Vier Fragmente einer Ornamentleiste, Maasse eines jeden H. 5, B. 1,8—2,2 cm.

Die vier Stücke, von einem gut gearbeiteten antiken Werk herrührend, wurden zurecht geschnitten und zusammengesetzt, um die vierte Seite des Kastens zu ersetzen, dessen drei Seiten Nr. 26 zeigt.

Abb. Garrucci a. a. O. Taf. 446, 6—8. Vgl. Westwood p. 60 Nr. 137, 138.

Unten: Reliefplatte (1856 VI 23.22) H. 10,2 B. 8,2 cm.

**Christi Einzug in Jerusalem.** Die Platte war im Besitz des Rev. Maskell.









28.

Reliefplatte (4099) H. 16,3 grösste B. 7,2 cm.

**Christi Taufe mit der Personification des Jordan.**

Die Platte ward gekauft von Forrer in Strassburg.









29.

Reliefplatte (1856 VI 23.26). H. 19,5 B. 9 cm.  
**Auferweckung des Lazarus.** Die Platte war im  
 Besitz des Rev. Maskell, ehemals in der Kirche St.  
 Andrea zu Amalfi.

Abb. Gori, Thesaurus diptychorum III Taf. 13 p.  
 108. Vgl. Maskell p. 151 Nr. 9.









30.

Diptychontafel (1856 VI 23.16) H. 18,8 B. 9,8 cm.  
**Zwei der heiligen drei Könige.** Auf der zugehörigen Diptychontafel befand sich wahrscheinlich der dritte, knieend vor der Muttergottes mit dem Kinde. Die Platte war im Besitz des Rev. Maskell. Maskell p. 150 Nr. 7, Westwood p. 137 Nr. 300.









31.

Reliefplatte H. 16,2 B. 6,3 cm.

**Verkündigung, Geburt Christi, Anbetung der  
heiligen drei Könige.** Das Relief hat mannigfache  
Reste von Bemalung.

Westwood p. 139 Nr. 305.









32.

Diptychontafel (1856 VI 23.13) H. 30,2 B. 10,7 cm.  
**Verkündigung, Heimsuchung, Geburt Christi.**

An dem r. Rande sind in bestimmten Abständen dreimal drei Bohrlöcher sichtbar, sie enthielten die Nieten der Charniere; auf der Rückseite ist die den Diptychen eigentümliche Vertiefung für die Wachs- schicht noch zu erkennen, doch der sie umgebende Rand ist fast ganz abgeschnitten. Es ist daher zweifel- haft ob der mittelalterliche Künstler die Platte als Diptychontafel gearbeitet hat, oder ob wir einen Palimpsest vor uns haben. Die ausserordentlich geringe Dicke der Tafel spricht dafür, dass das christliche Relief ein antikes (die Figur eines Consuls?) verdrängt hat. Die Platte war im Besitz des Rev. Maskell.

Westwood p. 127 Nr. 282.









33.

Reliefplatte (1894 VI 16.1) H. 28,7 B. 10,2 cm.

**Christus in der Glorie mit Evangelistensym-**  
**bolon.** Aus der Sammlung Spitzer.

Abb. La collection Spitzer, Paris 1893, Vol. I  
Taf. XI.









34.

Diptychontafel H. 36,5 B. 10,4 cm.

**Geburt Christi, Verkündigung an die Hirten,  
Lobgesang der Engel, Begrüssung Christi durch  
Johannes den Täufer, Taufe Christi.**

Vgl. Westwood p. 121 Nr. 270. Ueber eine ältere  
Photographie s. unten p. 35.









35.

Reliefplatte (1856 VI 23.15) H. 16 B. 10 cm.

**Verklärung Christi, Einzug in Jerusalem.** Die  
Platte war im Besitz des Rev. Maskell.









36.

Reliefplatte H. 13,8 B. 8,3 cm.

**Hochzeit zu Cana.** Im oberen Abschnitt sitzen die Gäste beim Mahle und Maria kündigt dem Sohne den Weinmangel, im unteren Abschnitt vollzieht Christus das Verwandlungswunder.

Vgl. Westwood p. 125 Nr. 278. Nach seiner Angabe war die Platte 1873 in der Sammlung des Prinzen Hohenzollern zu Düsseldorf.









37. 38.

Reliefplatte (1855 I. 30.2), H. 16,4 B. 10 cm.

**Illustration des Verses Ev. Joh. XVIII 6. „Als nun Jesus zu ihnen sprach „Ich bin's“, wichen sie zurück und fielen zu Boden; Judas' Verrat und Gefangennahme Christi; Verspottung Christi.** Ergänzt ist von moderner Hand die linke untere Ecke des Randes mitsamt der Ferse des dort stehenden Kriegers. Der karolingische Verfertiger des Reliefs hat zu seiner Arbeit die Hälfte einer Consulardiptychontafel verwandt<sup>1)</sup>, deren Relief auf der Aussenseite er nur wenig abgeschabt hat. Wir erkennen darauf den unteren Teil des thronenden Consuls und zu seinen Füßen die oft wiederholte Darstellung zweier Diener, die aus Säcken Geschenke ausschütten<sup>2)</sup>. Die andere Hälfte der Dptychontafel befindet sich im South-Kensington Museum (Nr. 266.67,<sup>3)</sup> auf ihr hat der mittelalterliche Schnitzer die Kreuzigung und die Auferstehung gebildet, während ihre Rückseite den Oberteil der Consulfigur zeigt. Durch ihn wird erwiesen, dass die Dptychontafel denselben Consul darstellte wie die Tafeln in Monza, deren Figuren in David und Gregor umgewandelt sind.<sup>4)</sup>

Maskell p. 151 Nr. 8.

<sup>1)</sup> Vgl. oben Nr. 1 (und 32?), wo indess die christliche Darstellung auf der Aussenseite der Dptychontafel an die Stelle des abgearbeiteten antiken Bildwerks getreten ist.

<sup>2)</sup> Vgl. Gori, Thesaurus diptychorum Taf. IX, XVII.

<sup>3)</sup> Maskell p. 107, die Nr. der Photographieen des Reliefs s. unten p.

<sup>4)</sup> Abb. Kraus, Gesch. der christl. Kunst I. p. 500.









39—41.

Gerät in Form eines Cylinders mit Dach, Fuss eines Kreuzes? (1855 X 31.1) H. 17,2 Längsachse 9,5 Querachse 8,8 cm.

In dem unteren Ringe: **Kreuzigung Christi, die Frauen am Grabe, Christus erscheint den Frauen, Himmelfahrt.** In dem oberen Ringe sind die Evangelistensymbole gebildet und ein Cherubim; die ihm entsprechende Darstellung an der gegenüberliegenden Cylinderseite ist abgebrochen. An den Schmalseiten des Daches scheinen kleinere Cherubim angebracht gewesen zu sein, von denen nur die oberen Flügel erhalten sind, vor der einen Breitseite des Daches thront Christus zwischen zwei Engeln. Das Monument ward von Prof. Conybeare in Paris erworben und von seinem Bruder, Dean of Llandaff, dem Museum geschenkt.

Vgl. Franks, The archaeological journal (of the arch. Institute of Great Britain and Ireland) XIII 1856 p. 88.









42.

Reliefplatte H. 14,5 B. 8,8 cm.

**Kreuzigung mit lateinischer Inschrifttafel auf dem Kreuz.** Westwood p. 113, Nr. 254.









42.

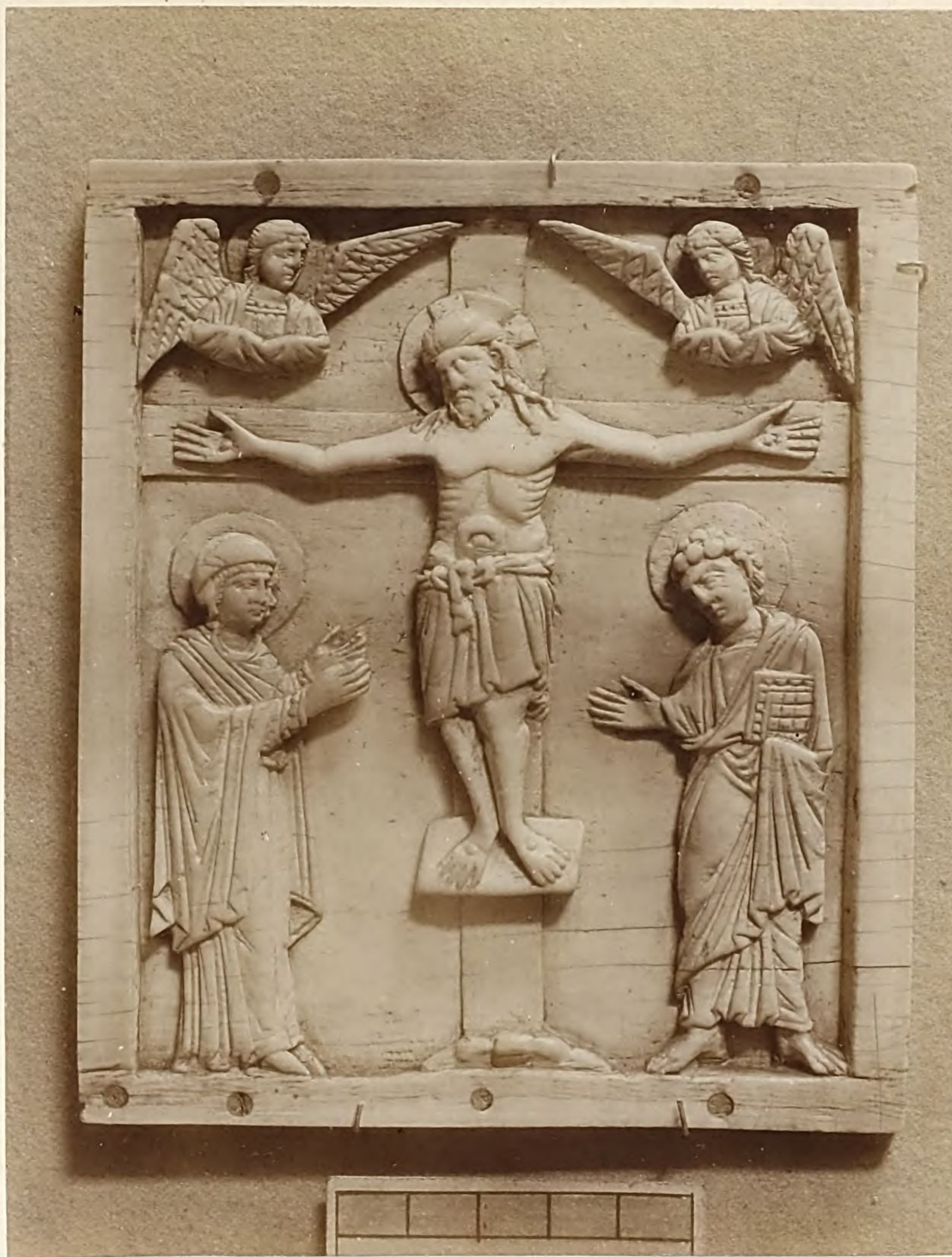
Reliefplatte H. 14,5 B. 8,8 cm.

Kreuzigung mit lateinischer Inschrifttafel auf dem Kreuz. Westwood p. 113, Nr. 254.









43.

Reliefplatte (1856 VI 23. 23) H. 13,5 B. 11,7 cm.

**Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes.**

Die Platte war im Besitz des Rev. Maskell.









44.

Reliefplatte H. 10,8 B. 10,2 cm.

**Geburt Christi, Bad des Neugeborenen, Verkündigung an die Hirten.** Ergänzt die rechte untere Ecke und links unten ein Stück des Randes. Das Relief stammt aus der Sammlung des Mr. Rhode Hawkins.

Westwood p. 76 Nr. 171.









45.

Reliefplatte H. 15 B. 12,4 cm.

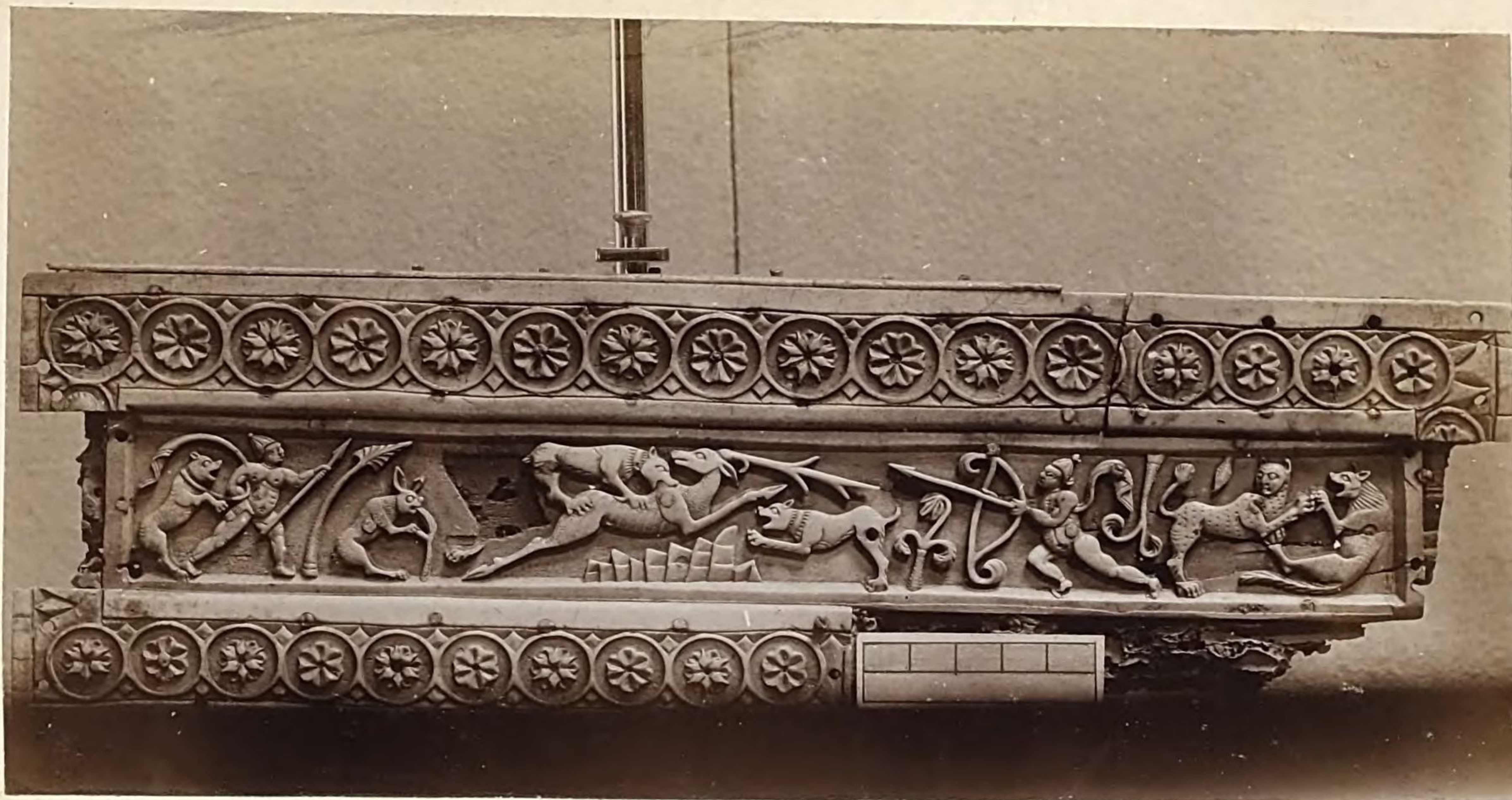
**Auferweckung der Toten und Christus in der Glorie von Engeln umgeben.** Die leider arg entstellte griechische Inschrift lässt keinen Zweifel daran, dass auf der linken Seite des Reliefs eine Totenerweckung dargestellt ist, deren Figuren ich, ohne die Inschrift zu kennen, fälschlich als Christus und die Kindlein gedeutet hatte (Jahrb. der Kgl. Preussischen Kunstsammlungen XVIII. 1897 p. 14, Anm. 1). Die Platte ward dem Museum 1856 geschenkt von Mr. Felix Slade.

Maskell p. 152 Nr. 11. Eine Publikation und ausführliche Besprechung des Reliefs wird erfolgen im Jahrb. der kunsthistor. Sammlungen des allerhöchsten Kaiserhauses XX. 1898.









46. 47.

Zwei Längsseiten eines Holzkastens mit Elfenbeinplatten belegt (1885 VIII 4. 1 und 2). Maasse jeder Seite H. 9,6 B. 31,5 cm.

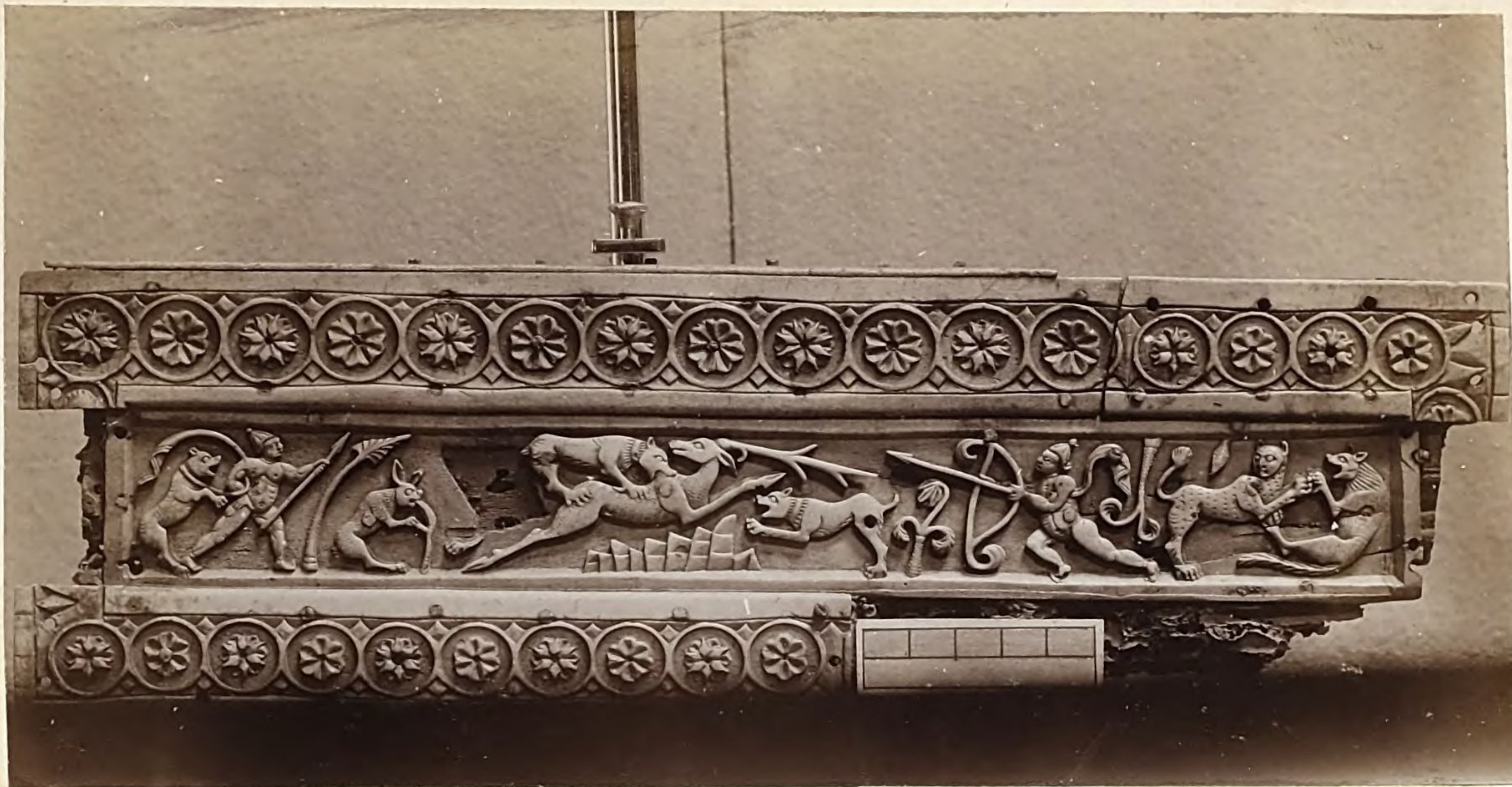
Jede Seite bietet zwischen Rosettenbändern einen Langstreifen mit figürlichen Darstellungen, Jagdscenen auf der einen, Musikanten und Tänzer auf der andern Seite. Die Platten wurden gekauft aus der Sammlung des Mr. Rhode Hawkins.

Vgl. Nesbitt, The archaeological journal XXIV. 1867 p. 283; oben Nr. 13.









46. 47.

Zwei Längsseiten eines Holzkastens mit Elfenbeinplatten belegt (1885 VIII 4. 1 und 2). Maasse jeder Seite H. 9,6 B. 31,5 cm.

Jede Seite bietet zwischen Rosettenbändern einen Langstreifen mit figürlichen Darstellungen, Jagdscenen auf der einen, Musikanten und Tänzer auf der andern Seite. Die Platten wurden gekauft aus der Sammlung des Mr. Rhode Hawkins.

Vgl. Nesbitt, The archaeological journal XXIV. 1867 p. 283; oben Nr. 13.









48.

Links: Reliefplatte H. 10,7 B. 4 cm.

**Figur eines bärtigen Königs mit Krone und Scepter.** Die Platte stammt aus der Sammlung des Mr. Rhode Hawkins.

Westwood p. 256 Nr. 726.

Rechts: Reliefplatte H. 12,5 B. 11,8 cm.

**Auferweckung des Jünglings zu Naim.**

Maskell p. 152 Nr. 16, Westwood p. 142 Nr. 313.









49.

Links: Reliefplatte (1856 VI. 23.24) H. 11,3 B. 9,8 cm.

**Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes.**

Die Platte war im Besitz des Rev. Maskell.

Rechts oben: Reliefkreuz (1887 X. 25.14) H. 6,2  
B. 3,9 cm.

**Christus am Kreuz mit Gotteshand darüber.**

Gekauft aus der Sammlung des Mr. W. C. Borlase in  
Penzance.

Rechts unten: Reliefplatte (1888 IV. 11.1) H. 4,4  
B. 4 cm.

**Geißelung Christi.** Geschenk der Lady Charlotte  
Schreiber.









50.

Links: Reliefplatte (1856 VI. 23.19), H. 9,8 B. 6,8 cm.

**Die drei Frauen am Grabe Christi. Himmelfahrt Christi.** Ergänzt die linke untere Ecke. Die Platte war im Besitz des Rev. Maskell.

Rechts: Reliefplatte (1856 VI. 23.21), H. 10,2 B. 6,5 cm.

**Kreuzabnahme.** Die Platte war im Besitz des Rev. Maskell.









British Museum, Department of Mss.

51. 52.

Reliefplatten in den Deckeln des Ms. Egerton 1139, Maasse einer jeden H. 22 B. 14,5 cm.

Das Relief des oberen Deckels zeigt sechs Scenen aus dem Leben Davids in Medaillons und in den Zwickeln den Sieg der Tugenden über die Laster, das des unteren zeigt sechs Werke der Barmherzigkeit und Tiergestalten. Ergänzt sind bei beiden Tafeln je drei kleine Splitter an korrespondierenden Stellen des Randes, der dem Buchrücken zugekehrt ist. Hier sassen wahrscheinlich Charniere aus Edelmetall, bei deren gewaltsamer Entfernung die Platten beschädigt wurden. Ausserdem finden sich kleine Flickstücke oben und unten an dem Bruch, der die Tafel mit den Werken der Barmherzigkeit der Länge nach spaltet, und in der linken oberen Ecke der Davidtafel.

Die Inschriften sind mit roter Farbe ausgefüllt, Rubine und kleine grüne Steine sind als Augen der Figuren verwandt, die gleichen Steine, dazu blaue Perlen und Amethyste dienen zur Verzierung des Ornaments, der Waffen und Geräte.

Abb. Du Sommerard, *Les arts au Moyenâge*, Album II. Sér., Taf. XXIX; Cahier, *Nouveaux mélanges d'archéologie*, Jvoires, Paris 1872, Taf. I, II; Kraus, *Gesch. der christl. Kunst*, I. p. 580, 581. Westwood Taf. VII giebt eine Seite in Photographie nach dem Gipsabguss. Vgl. Maskell p. 160.









53.

Reliefplatte im oberen Deckel des Ms. Harleian.  
2889. H. 18,5 B. 10,8 cm.

**Bild des Evangelisten Matthaeus**, auf dessen  
offenem Buche wir die Worte seines Ev. XX. 8 lesen.  
Westwood p. 139 Nr. 288.









54.

Reliefplatte im unteren Deckel desselben Ms. H.  
11,6 B. 5 cm.

**Bild eines heiligen Abts oder Bischofs**, den zwei  
Männer in Proskynese verehren. Maskell p. 160,  
Westwood p. 161 Nr. 358.









55.

Reliefplatte im Deckel des Ms. Harleian 2820,  
H. 12,7 B. 8,6 cm.

**Christus am Kreuz, umgeben von Evangelisten-  
symbolen.** Maskell p. 160, Westwood p. 144 Nr. 318.









56.

**Triptychon**, eingelassen in den Deckel des Ms. Stove 2. Maasse des Mittelstücks: H. 9,7 B. 7,6 cm. der Seitenflügel: H. 9,2 B. 3,6 cm.

Im Mittelstück Halbfigur der Mutter Gottes mit Kind, auf jedem Seitenflügel Halbfigur eines Engels und darunter ein Heiliger in die Chlamys gekleidet. Die Namensbeischriften waren nicht eingeschnitten, sondern nur mit Farbe aufgetragen, daher z. T. geschwunden. Die Engel sind als Michael und Gabriel bezeichnet, ob der unbärtige Heilige den Namen Demetrius trug, ist unsicher (vgl. oben Nr. 11) und der Name seines Gegenüber ist ganz verloschen.









## South Kensington Museum.

57.

Reliefplatte (701. 1884) H. 16 B. 11,5 cm.

**Josephs Traum.** Zweimal erschien dem Joseph ein Engel im Traum, zuerst um ihm über die Schwangerschaft der Maria Aufklärung zu geben (Ev. Matth. I. 26), später um ihn zur Flucht nach Aegypten aufzufordern (Ev. Matth. II 13). In den übrigen altchristlichen Bildwerken, welche uns den Traum Josephs vorführen, ergibt der Zusammenhang, dass der erste Traum dargestellt ist (vgl. Stuhlfauth, Die Engel in der altchristlichen Kunst p. 134). Die Platte stammt aus der Sammlung Castellani. S. Catalogue des objets d'art dépendant de la succession Alessandro Castellani, Vente 17. Mars—16. Avril 1884 p. 229 Nr. 583. Abguss des Reliefs s. A. priced inventory of the casts in fictile ivory in the South Kensington Museum, London 1890 Nr. 1886—115.









58. 59.

Reliefplatte auf beiden Seiten sculptiert (257 — 1867)  
H. 13 B. 8,5 cm.

Auf der von älterer Hand bearbeiteten Seite (58)  
**Taufe und Himmelfahrt Christi**; auf der anderen  
Seite (59) **Gastmahl im Hause des Lazarus und Ein-  
zug in Jerusalem.**

Maskell p. 101, Westwood p. 114 Nr. 256.









60.

**Statuette der Madonna mit dem Kinde.** (702 — 1884) H. 32 cm.

Das Monument entstammt der Sammlung Castellani  
S. Catalogue etc. p. 229 Nr. 584.









61.

Beschnittene Reliefplatte (273—1867) H. 11,7  
S. unten 6,8 cm.

**Thronender Christus.** Es scheint, dass die Figur  
nicht als Statuette gearbeitet worden ist, sondern  
dass von späterer Hand der Reliefgrund rings abge-  
schnitten ist.

Maskell p. 110.









62.

Reliefplatte (426 - 1884) H. 10 B. 4 cm.  
Stehender Christus und Evangelistensymbole.









63.

Reliefplatte (2—1872) H. 14,2 B. 8,5 cm.

**Thronender Christus in der Mandorla**, in den Ecken die Evangelistensymbole.

Maskell p. 142.









64.

Reliefplatte (5—1872) H. 30,3 B. 13 cm.

**Christus am Kreuz; Kreuzabnahme und Be-**  
**weining.** Das Relief trägt Spuren von Bemalung.  
 Maskell p. 143.









65.

Reliefplatte (1—1872) H. 22,4 B. 9,8 cm.

**Christus am Kreuz; Ostermorgen; Höllenfahrt,  
Himmelfahrt, Christus in der Glorie.**

Maskell p. 141.









66.

Oben: Reliefplatte (303—1867, H. 13,5 B. 7,4 cm.  
**Christus am Kreuz, um dessen Fuss sich eine  
 Schlange ringelt.**

Maskell p. 126.

Unten: Einreihiger Kamm (809 — 1877) H. 4  
 B. 6,5 cm.

Es ist ungewiss, ob der Kamm mittelalterlich ist  
 oder noch dem ausgehenden Altertum zugeschrieben  
 werden muss.









67.

Reliefplatte (3-1872) H. 21 B. 11,7 cm.

**Kreuzabnahme.**

Maskell p. 142. Abguss unter Nr. 1886 113 aufgeführt in dem oben Nr. 57 citierten Inventory.









68.

Reliefplatte (379—1871) H. 21,5 B. 12,8 cm.

Josephs Traum, und zwar der zweite, in dem der Engel ihm Bethlehem zu verlassen befiehlt (s. oben Nr. 57); Flucht nach Aegypten; Kindermord in Bethlehem; Rahel ihre Kinder beweinend (Ev. Matthaei II. 18); Darstellung des Kindes im Tempel; der zwölfjährige Jesus im Tempel; Hochzeit zu Cana.

Maskell p. 137.









## Oxford.

Ashmolean Museum.

69.

Links: Schachfigur H. 8 B. 6 cm.

**Ritter mit gezücktem Schwert.**

Maskell p. 164 Nr. 14, Westwood p. 292 Nr. 825.

Abb. The archaeological journal III 1846 p. 243.

Rechts: Brettstein Durchmesser 6,5 cm.

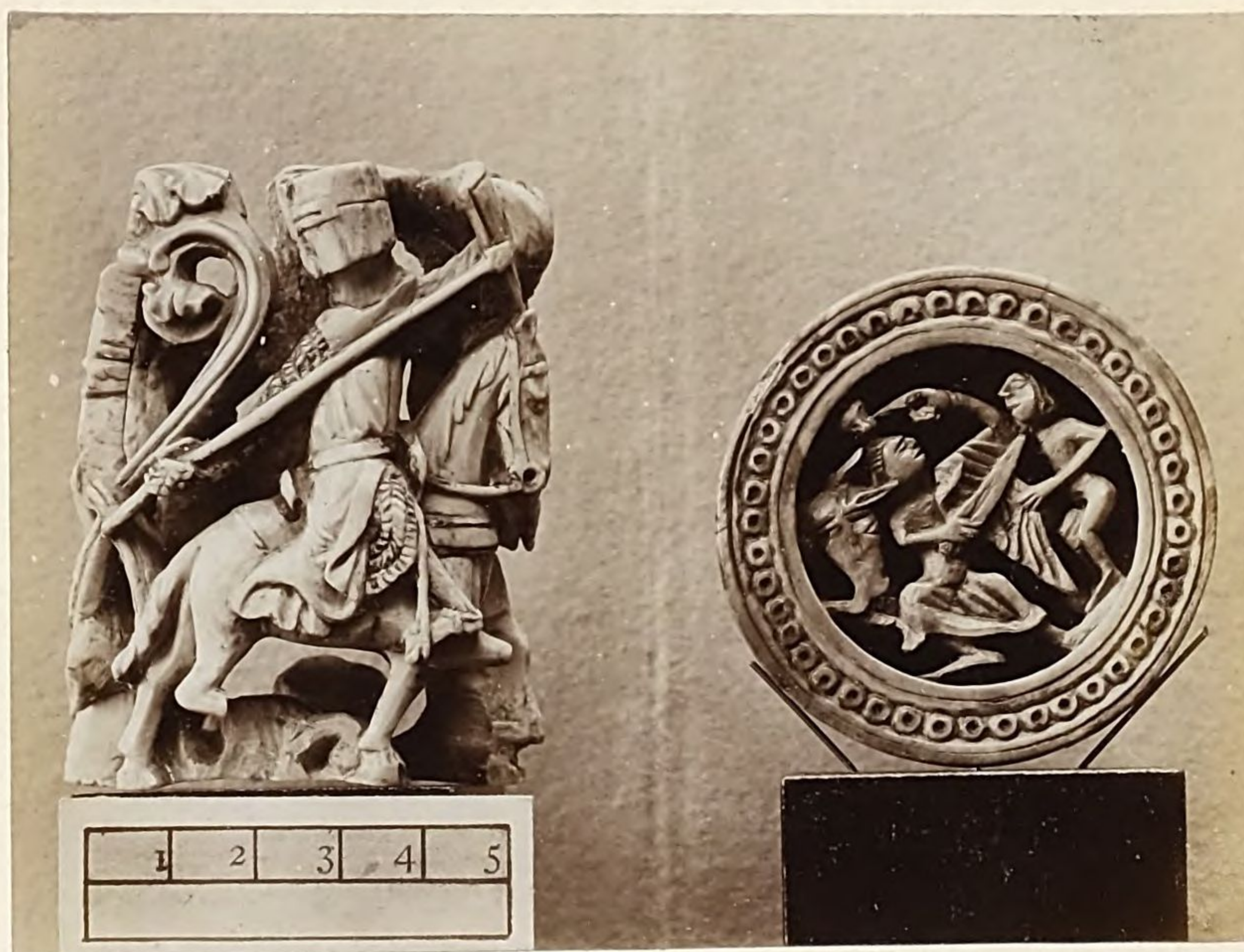
**St. Martin den Mantel zerteilend, über ihm zwei Engel.**

Maskell p. 163 Nr. 2, Westwood p. 298 Nr. 841.









70.

Links: Kehrseite der Schachfigur Nr. 69.

**Ritter mit eingelegter Lanze.**

Rechts: Brettstein Durchmesser 6,2 cm.

**St. Martin den Mantel zerteilend.** Der Reliefgrund ist vergoldet.

Maskell p. 162 Nr. 1, Westwood p. 298 Nr. 840.









71.

**Bekrönung eines Bischofstabes.** H. 13 B. 14,5 cm.

Die Windung läuft in einen Drachenkopf aus, im Innern der Windung steht ein Lamm. Der Crucifixus auf dem Rücken des Lammes und der an seine Seite gelehnte Heilige sowie die Ornamente der Windung bestehen aus vergoldetem Silber; die Augen des Drachen und des Lammes werden durch rote Steine gebildet.

Maskell p. 164 Nr. 11, Westwood p. 265 Nr. 750. Abb. Scharf in Jones, Waring etc, Art Treasures in Great Britain, Manchester 1857 p. 18.



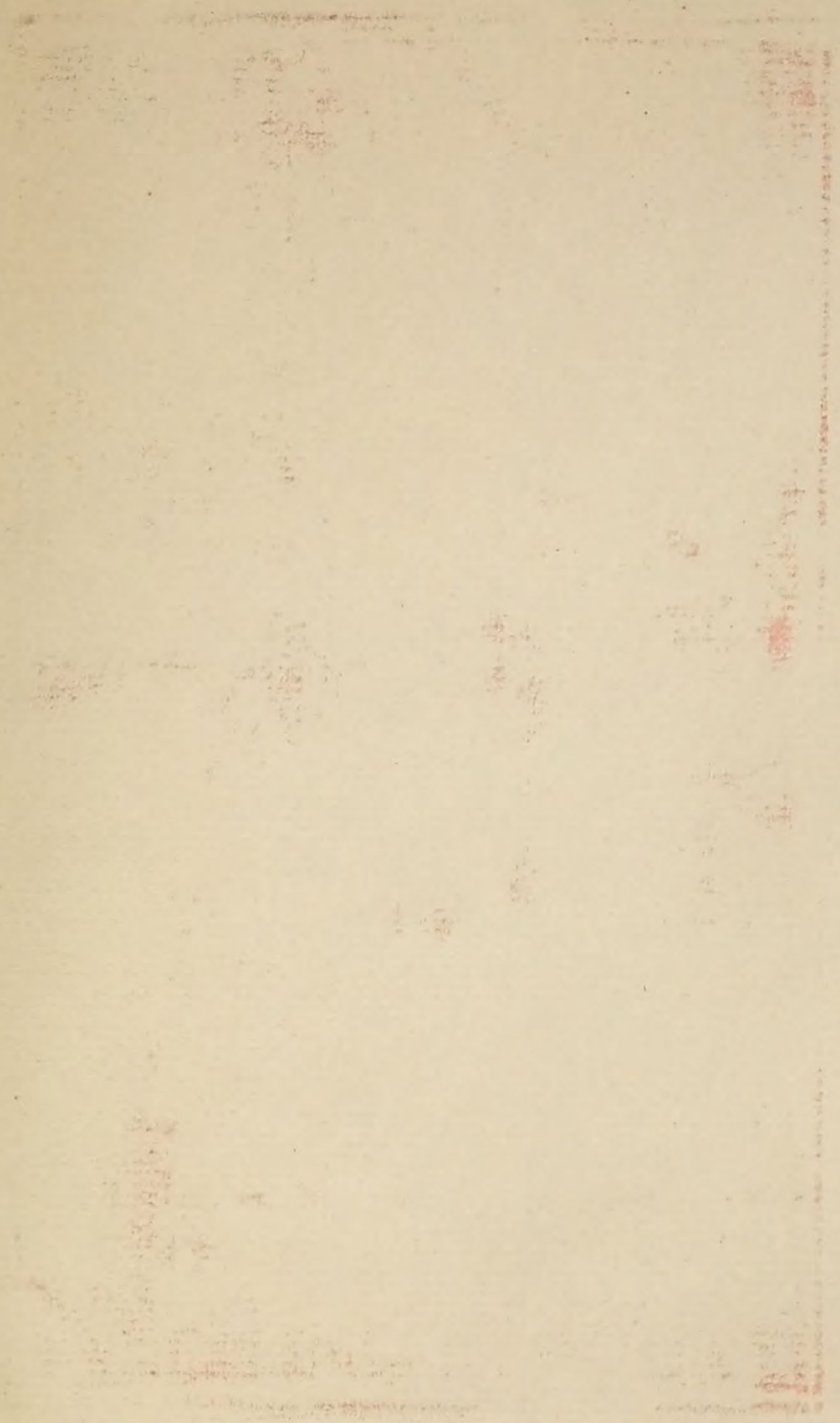
34/ 15

$\frac{1}{2}$  f. by. area.

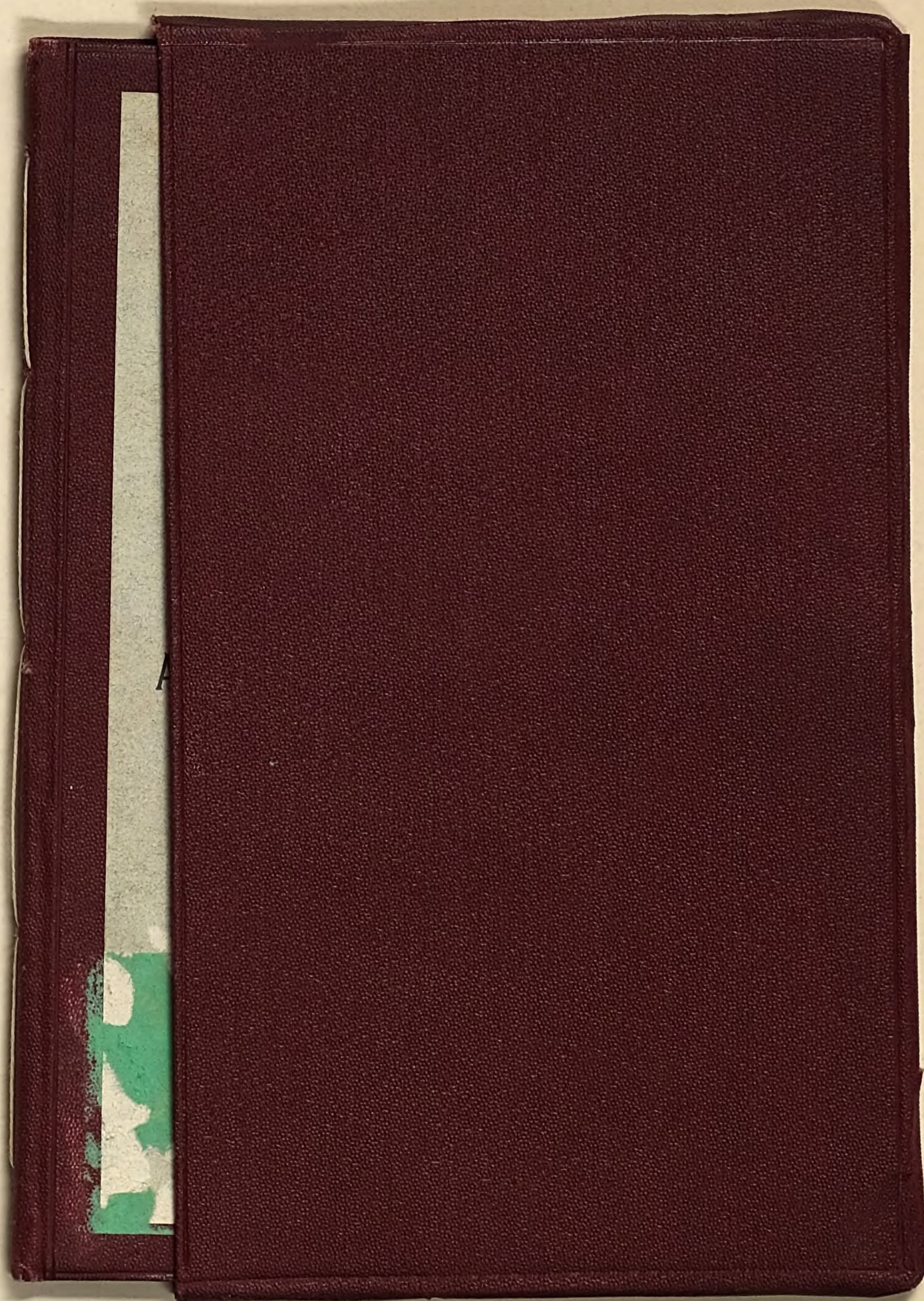


















Frühchristliche und mittelalterliche  
**Elfenbeinwerke**  
in  
photographischer Nachbildung.

---

Serie I.  
**Aus Sammlungen in England.**

---

Zusammengestellt und herausgegeben  
von

**Hans Graeven**

R O M Istituto archeologico germanico.

---

R o m, 1898.



ad 4° H. Eccl. 337 d (1

Hoh! ~~5. d~~

~~XII~~  
~~332~~ (2

X

(1a











Frühchristliche und mittelalterliche

# Elfenbeinwerke

in

photographischer Nachbildung.

---

Serie I.

Aus Sammlungen in England.

---

Zusammengestellt und herausgegeben

von

**Hans Graeven**

ROM, Istituto archeologico germanico.

---

Rom, 1898.







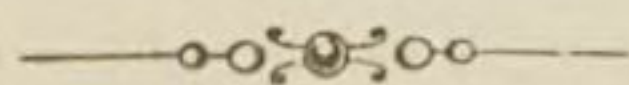
Die vorliegende Serie enthält 71 Blätter, ihr Preis beträgt 40 frs., die ich dem Bankhause **Bregger & Cie., Rom, Corso 275**, einzusenden bitte.

Zwei Blätter (Nr. 55.56), denen Aufnahmen meines Freundes A. Haseloff zu Grunde liegen, tragen keinen Maassstab, während ich bei den eigenen Aufnahmen stets ein Maass von 5 cm. angelegt habe, um das Grössenverhältnis der Photographie zum Original anschaulich zu machen. Indess fehlt das Maass auch den Nr. 39 — 41, da es sich allein auf der zugehörigen vierten Platte mit der Vorderansicht des Kreuzfusses befand, die durch einen unglücklichen Zufall beschädigt worden ist und in einer der nächsten Serien ersetzt werden soll.

Die im Folgenden hauptsächlich citierten Bücher sind:

Maskell (W.) Ancient and mediaeval ivories in the South Kensington Museum, London, Chapman and Hall 1872.

Westwood (J. O.) Fictile ivory casts in the South Kensington Museum, London, Chapman and Hall 1876.





## Liverpool.

### Free Public Library, Museum and Gallery of Art.

Specialschriften: Catalogue of the Mayer Museum Part III, Mediaeval and later antiquities by Charles T. Gatty, Liverpool 1882. Fr. Pulszky, Catalogue of the Fejérváry ivories, Liverpool 1856.

#### 1.

Reliefplatte (8022) <sup>1)</sup> H. 16 B. 10,8 cm.

**Kreuzigung, die drei Frauen am Grabe.** Auf der Rückseite der Platte findet sich unten und an den Seiten — aber nicht oben — ein erhöhter Rand, wie er bei Diptychontafeln die vertiefte Innenfläche umgiebt, welche durch die Wachsschicht ausgefüllt wurde. In dem Ornamentstreifen hinter dem Kopf der am weitesten rechts stehenden Frau sind zwei runde Bohrlöcher sichtbar, die in einen flachen vom Seitenrande eingeführten Einschnitt münden. Der Einschnitt diente dereinst zur Aufnahme eines Charniers und die dasselbe befestigenden Niete gingen durch die runden Löcher. Diese Indizien verraten uns, dass der carolingische Künstler zur Herstellung seines Reliefs die Hälfte einer alten Diptychontafel, wahrscheinlich eines Consulardiptychons, benutzt hat.

Gatty Nr. 29, Pulszky Nr. 36, Maskell p. 169 Nr. 1, Westwood p. 105 Nr. 239, Stuhlfauth, Die altchristliche Elfenbeinplastik p. 158. Abb. Scharf, Sculpture in Jones, Waring etc. Art Treasures of the United Kingdom, Manchester 1873 p. 9; Garrucci, Storia dell' arte cristiana VI Taf. 459, 3; Bode, Geschichte der deutschen Plastik p. 19.

<sup>1)</sup> Die eingeklammerten Zahlen sind die Museumsnummern.



## 2.

Rechts: Diptychontafel (8021) H. 9,2 B. 6,1 cm.

**Himmelfahrt Christi.** Die zugehörige Diptychontafel befindet sich im South Kensington Museum (Maskell p. 139 Nr. 380. 71, vgl. unten p. 29).

Gatty Nr. 30, Pulszky Nr. 37, Maskell p. 169 Nr. 2, Westwood p. 102 Nr. 244.

Links: Reliefplatte (8017) H. 10,8 B. 10 cm.

**Christus und die Ehebrecherin.**

Gatty Nr. 40, Pulszky Nr. 41, Maskell p. 170 Nr. 8, Westwood p. 142 Nr. 312. Abb. Westwood Taf. XII.

## 3.

Rechts: Reliefplatte (8061) H. 13 B. 11,7 cm.

**Aussendung der Apostel.**

Gatty Nr. 42, Maskell p. 170 Nr. 7.

Links: Reliefplatte (8062) H. 13 B. 11,7 cm.

**Auffindung des Zinsgroschens** (Evang. Matthaei 17. 27.)

Gatty Nr. 41, Maskell p. 170 Nr. 6. Abb. Scharf a. a. O. p. 11.

## 4.

Reliefplatte (8068) H. 16,5 B. 10,6 cm.

**Auferweckung des Lazarus.** Der antike Ursprung des Reliefs ist angezweifelt worden.

Gatty Nr. 39.

## 5.

Ovale Pyxis mit Deckel (8065) H. 4,4 Längsachse 6,4 Querachse 3,7 cm.

**Evangelistensymbole,** auf der Rückseite sind die Symbole des Matthaeus und Johannes angebracht. Der



Reliefgrund ist vergoldet, Goldreste erscheinen auch am Ornament, die Augensterne und Buchstaben sind mit schwarzer Farbe gefüllt. Die Zweifel an der Echtheit des Stückes scheinen mir unbegründet, doch ist vielleicht die Färbung modern.

Gatty Nr. 46, Maskell p. 172 Nr. 13.

6.

Oben: Reliefplatte (8020) H. 14,6 B. 10,8 cm.

**Christus zwischen Maria und Johannes dem Täufer.**

Gatty Nr. 33, Pulszky Nr. 38.

Unten: Reliefplatte (8018) H. 4,6 B. 14,7 cm.

**Weinbereitung.**

Gatty Nr. 36, Pulszky Nr. 40, Maskell p. 171 Nr. 10, Westwood p. 156 Nr. 345.

7.

Links: Reliefplatte (8019) H. 12,5 B. 11,5 cm.

**Geburt Christi und Kreuzigung.** Spuren von Vergoldung an den Nimben. Auf der Rückseite ist oben und unten ein Blattornament, von dem unteren ist die Hälfte abgeschnitten, deren Vorderseite wahrscheinlich einen dem oberen entsprechenden Ornamentstreifen trug. Vielleicht diente die Platte ursprünglich als Pax und ward später zum Schmuck eines Buchdeckels zurechtgeschnitten.

Gatty Nr. 35, Pulszky Nr. 39, Maskell p. 170 Nr. 5.

Rechts oben: Reliefplatte (8232) H. 5,7 B. 4,9 cm.

**Oberkörper Christi mit Palmzweig aus Wolken aufragend.**

Gatty Nr. 37.

Rechts unten: Reliefplatte (8060) H. 7,7 B. 6,1 cm.



**Geburt Christi.** Das Relief stammt aus dem Besitz des Mr. W. H. Rolfe of Sandwich.

Gatty Nr. 43, Maskell p. 171 Nr. 9. Abb. The publications of the Antiquarian Etching Club Vol. V. Taf. 32.

8.

Reliefplatte (8016) H. 20,1 B. 9,8 cm.

**Gesetzgebung auf dem Sinai, Opfer Isaaks, Darstellung Christi im Tempel, Opfer eines Lammes durch den jüdischen Priester, Melchisedek Brot und Wein darbietend.**

Gatty Nr. 34, Pulszky Nr. 42, Maskell p. 170 Nr. 3, Westwood p. 118, Nr. 266.

9.

Reliefplatte (8013) H. 15,1 B. 9,7 cm.

**Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes.**

Ergänzt ist aus Wachs das Mittelstück des oberen Randes und der darunter befindliche Teil des Baldachins.

Gatty Nr. 32, Pulzsky Nr. 45, Westwood p. 172 Nr. 385.

10.

Reliefplatte (8014) H. 21,5 B. 8 cm.

**Johannes der Täufer.** Der Reliefgrund ist bis auf das kleine Stück unterhalb der offenen Rolle modern. Die Figur scheint aus einer alten beschädigten Platte ausgeschnitten zu sein, die ursprünglich den Seitenflügel eines Triptychons gebildet haben wird. Die Linke hielt offenbar ausser der Rolle ein dünnes Stabkreuz, von dem nur das untere Ende erhalten ist.

Gatty Nr. 28, Pulszky Nr. 44, Maskell p. 171 Nr. 11, Westwood p. 77 Nr. 175. Abb. Scharf a a. O. p. 11.



## 11. 12.

Triptychon (8065) Mittelstück H. 16 B. 13 cm.  
Seitenflügel H. 14 B. 6,5 cm.

Mittelstück: **Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes.** Die Seitenflügel tragen auf der Aussen-  
seite Kreuze, auf der Innenseite je einen Engel und zwei  
Heilige in Halbfigur. Der Heilige mit dem Buch ist  
als Paulus, sein Pendant als Petrus zu deuten. Der  
Typus eines jugendlich unbärtigen Heiligen, der in die  
Chlamys gekleidet ist und ein Kreuz vor die Brust  
hält, ist besonders häufig für den heiligen Demetrius  
verwandt, der bärtige Heilige in der gleichen Tracht  
und Haltung ist auf anderen Denkmälern sehr ver-  
schieden benannt.

Die Ornamentleisten oben und unten am Mittel-  
stück sind gesondert gearbeitet und aufgesetzt, sie  
scheinen alt zu sein, dagegen die schmalen Streifen  
die an der Aussenwand der Seitenflügel (s. Nr. 11)  
angeleimt sind, mitsamt der übergreifenden Verschluss-  
leiste (s. Nr. 12) sind moderne Zuthaten. Mannigfache  
Spuren von Vergoldung an den Nimben, den Engel-  
flügeln, den Gewändern und am Kreuz. An einigen  
Stellen ist ein rötlicher Schein bemerkbar — ein roter  
Farbüberzug pflegte die Unterlage für die Vergoldung  
zu sein — und auf dem rechten Seitenflügel sind die  
Augensterne tiefblau.

Gatty Nr. 31, Maskell p. 170 Nr. 4. Abb. Scharf  
a. a. O. p. 10.

## 13.

Reliefplättchen von Kastenbekleidung (8032—8038)  
H. 6,2 B. 4,5—6 cm.



8032: Drache mit menschlichem Oberkörper,  
8033: Löwe mit Drachenschwanz, 8034: Hornbläser,  
8035: Krieger nach links, 8036: Krieger nach rechts  
stürmend, 8037: Centaur, 8038: Mars und Venus,  
8039: Apoll oder Achill leierspielend.

Gatty Nr. 38, Pulszky Nr. 58 – 65, Maskell p. 172  
Nr. 12. Über die Verwendung dieser Plättchen vgl.  
Jahrbuch der Kgl. Preuss. Kunstsammlungen XVIII  
1897, p. 3 ff.

## London.

### British Museum, Early Christian Room.

14 – 17.

Pyxis (ohne Boden und ohne Deckel) H. 8 Durchmesser 10,7 cm.

#### **Hinrichtung und Anbetung des heiligen Menas.**

Einige Einzelheiten des Bildwerks, die von den bisherigen Erklärern missverstanden worden sind, bedürfen einer kurzen Erklärung. Der Gegenstand in der Linken des Mannes, der in der Gerichtsscene hinter dem Tisch aufragt, ward als Acerra gedeutet. Aus ihr hatte Menas Weihrauchkörner nehmen sollen, um sie in das auf dem Tische stehende kleine runde Thymiaterion zu streuen. Die Weigerung dieses Opfers sei der Grund zu seiner Hinrichtung gewesen. Das vermeintliche Thymiaterion ist ein Tintenfass, die Acerra ein Diptychon oder Polyptychon, wie eine Vergleichung



der Pyxis mit dem Probianusdiptychon <sup>1)</sup> und mit der Pilatusscene im codex Rossanensis <sup>2)</sup> lehren kann. Der grosse Korb, den wir auf der Pyxis unter dem Platze des Schlosses sehen, ist wahrscheinlich ein Aktenbehälter.

Die Pyxis war im Besitz des Mr. Al. Nesbitt, der sie in Rom kaufte. Abb. Archaeologia Vol. XLIV 2, 1872, p. 322 ff. <sup>3)</sup>, Garrucci a. a. O. Taf. 446. 3, Parkersche Photographieen 1780—1783. Vgl. Westwood p. 274 Nr. 771a, Stuhlfauth a. a. O. p. 92.

18—21.

Pyxis (1877 VI 6. 3, ohne Boden und ohne Deckel)  
H. 7,6 Durchmesser 8,2 cm.

**Daniel in der Löwengrube und symbolische Darstellung.** Zur Danielscene gehört der Mann, der einen Stab (Speer?) schultert und die Rechte erhebt. Er drückt dadurch sein Erstaunen aus über das Wunder, das links von Daniel dargestellt ist. Ein Engel hat den kleinen Habakuk beim Schopfe ergriffen und herbeigeführt, damit er mit seinem Brei den Hunger Daniels stille. — Ein anderer Engel weist mit der Rechten auf ein Lamm, das an einem Palmbaum aufblickt. Das Lamm ist wohl als Symbol Christi auf-

<sup>1)</sup> Molinier, Histoire générale des arts appliqués à l'industrie I. Ivoires Taf. IV.

<sup>2)</sup> Gebhardt u. Harnack, Evangeliorum codex Graecus Rossanensis Taf. XVI.

<sup>3)</sup> Die von Garrucci citierte Abhandlung Nesbitt's On a box of carved ivory of the sixth century, London 1876, ist identisch mit dem Aufsatz in dem XLIV. Band der Archaeologia, dessen Jahreszahl Garrucci falsch angegeben hat.



zufassen, wie auch Daniel als Vorbild des Herrn gilt. Die Bedeutung der neben dem Platze des Schlosses befindlichen Figur, die nach links schreitet, aber den Kopf umwendet, ist nicht klar.

Die Pyxis war im Besitz des Herrn Hugo Garthe in Köln. Abb. (nach einem Gipsabguss angefertigt) Stuhlfauth a. a. O. p. 189 Fig. 8.

## 22.

Reliefplatte (1856 VI 23. 3), H. 7,6 B. 17,3 cm.

**Der zwölfjährige Christus im Tempel, Taufe Christi in Gegenwart eines bärtigen Engels (?).**

Das Relief stammt aus dem Besitz des Rev. Maskell. Abb. Cecil Torr, On portraits of Christ in the British Museum, London 1898 p. 13. Vgl. Westwood p. 68 Nr. 154.

## 23.

Links: Reliefplättchen (1885 VIII. 4. 3) H. 6,7 B. 5 cm.

**Erzengel Michael.** Das Plättchen rührt wie Nr. 13 von der Bekleidung eines Kästchens her. Auf einem daneben befindlichen Plättchen war die Figur, an die des Michael Rede gerichtet war (Maria?).

Rechts: Reliefplatte (1890 IV. 17, 1). H. 11,5 B. 5 cm.

**Bilder zweier Heiliger.** Die Platte bildete vielleicht den Seitenflügel eines Triptychons. Das Brustbild stellt wahrscheinlich Johannes den Täufer dar (vgl. Nr. 10), die Vollfigur einen der grossen Kirchenlehrer.



**British Museum, Mediaeval Room.**

24. 25.

Vier Seiten eines Kästchens, Maasse einer jeden  
H. 7,5 B. 9,8 cm.

**Verurteilung Christi und Petri Verleugnung;  
Judas' Tod und Christi Kreuzigung; das Grab des  
Herrn am Ostermorgen; Bekehrung des Thomas.**

Ergänzt ist von dem Baume, an dem Judas sich  
erhängt hat, das Mittelstück des Stammes. Die halb-  
kreisförmigen Ausschnitte oben an der Thomasplatte  
dienten zur Aufnahme der Hesperen, an denen der  
Deckel hing. Während bei der Verurteilung Christus  
ohne Nimbus erscheint, ist in der Thomasscene und  
bei der Kreuzigung sein Haupt vom Nimbus umgeben,  
derselbe bildet aber keine erhöhte Scheibe, es ist nur  
in dem Reliefgrunde eine Kreislinie vertieft. Wir  
dürfen daraus schliessen, dass der Nimbus nicht ur-  
sprünglich ist. Auf dem abgebrochenen Thürflügel des  
Grabbaues ist in dem unteren Abschnitt noch der  
Rest einer trauernden weiblichen Gestalt vorhanden,  
die der betreffenden Figur auf dem andern Thürflügel  
entsprach.

Abb. Garrucci a. a. O. Taf. 446. 1—4; Kraus,  
Geschichte der christlichen Kunst I. p. 174, 505, 506.  
Vgl. Westwood p. 44 Nr. 104—107; Stuhlfauth a. a. O.  
p. 33 Anm. 1, 35 Anm. 3. Dort sind die weiteren  
Abb. und die sonstige Litteratur aufgezählt.

26.

Drei Seiten eines Kästchens, Maasse einer jeden  
H. 4,2 B. 9,8 cm.



**Quellwunder des Moses; Auferweckung der Tabitha durch Petrus; Paulus im Gespräch mit Thekla und Pauli Steinigung** (Acta Apost. XIV 19).

Abb. Garrucci a. a. O. Taf. 446, 9—11. Vgl. Westwood p. 107 Nr. 241—243, Stuhlfauth a. a. O. p. 40.

## 27.

Oben: Vier Fragmente einer Ornamentleiste, Maasse eines jeden H. 5, B. 1,8—2,2 cm.

Die vier Stücke, von einem gut gearbeiteten antiken Werk herrührend, wurden zurecht geschnitten und zusammengesetzt, um die vierte Seite des Kastens zu ersetzen, dessen drei Seiten Nr. 26 zeigt.

Abb. Garrucci a. a. O. Taf. 446, 6—8. Vgl. Westwood p. 60 Nr. 137, 138.

Unten: Reliefplatte (1856 VI 23.22) H. 10,2 B. 8,2 cm.

**Christi Einzug in Jerusalem.** Die Platte war im Besitz des Rev. Maskell.

## 28.

Reliefplatte (4099) H. 16,3 grösste B. 7,2 cm.

**Christi Taufe mit der Personification des Jordan.** Die Platte ward gekauft von Forrer in Strassburg.

## 29.

Reliefplatte (1856 VI 23.26). H. 19,5 B. 9 cm.

**Auferweckung des Lazarus.** Die Platte war im Besitz des Rev. Maskell, ehemals in der Kirche St. Andrea zu Amalfi.

Abb. Gori, Thesaurus diptychorum III Taf. 13 p. 108. Vgl. Maskell p. 151 Nr. 9.



## 30.

Diptychontafel (1856 VI 23.16) H. 18,8 B. 9,8 cm.

**Zwei der heiligen drei Könige.** Auf der zugehörigen Diptychontafel befand sich wahrscheinlich der dritte, knieend vor der Muttergottes mit dem Kinde. Die Platte war im Besitz des Rev. Maskell. Maskell p. 150 Nr. 7, Westwood p. 137 Nr. 300.

## 31.

Reliefplatte H. 16,2 B. 6,3 cm.

**Verkündigung, Geburt Christi, Anbetung der heiligen drei Könige.** Das Relief hat mannigfache Reste von Bemalung.

Westwood p. 139 Nr. 305.

## 32.

Diptychontafel (1856 VI 23.13) H. 30,2 B. 10,7 cm.

**Verkündigung, Heimsuchung, Geburt Christi.**

An dem r. Rande sind in bestimmten Abständen dreimal drei Bohrlöcher sichtbar, sie enthielten die Niete der Charniere; auf der Rückseite ist die den Diptychen eigentümliche Vertiefung für die Wachs- schicht noch zu erkennen, doch der sie umgebende Rand ist fast ganz abgeschnitten. Es ist daher zweifelhaft ob der mittelalterliche Künstler die Platte als Diptychontafel gearbeitet hat, oder ob wir einen Palimpsest vor uns haben. Die ausserordentlich geringe Dicke der Tafel spricht dafür, dass das christliche Relief ein antikes (die Figur eines Consuls?) verdrängt hat. Die Platte war im Besitz des Rev. Maskell.

Westwood p. 127 Nr. 282.



33.

Reliefplatte (1894 VI 16.1) H. 28,7 B. 10,2 cm.  
**Christus in der Glorie mit Evangelistensym-**  
**bolen.** Aus der Sammlung Spitzer.

Abb. La collection Spitzer, Paris 1893, Vol. I  
 Taf. XI.

34.

Diptychontafel H. 36,5 B. 10,4 cm.

**Geburt Christi, Verkündigung an die Hirten,**  
**Lobgesang der Engel, Begrüssung Christi durch**  
**Johannes den Täufer, Taufe Christi.**

Vgl. Westwood p. 121 Nr. 270. Ueber eine ältere  
 Photographie s. unten p. 35.

35.

Reliefplatte (1856 VI 23.15) H. 16 B. 10 cm.

**Verklärung Christi, Einzug in Jerusalem.** Die  
 Platte war im Besitz des Rev. Maskell.

36.

Reliefplatte H. 13,8 B. 8,3 cm.

**Hochzeit zu Cana.** Im oberen Abschnitt sitzen  
 die Gäste beim Mahle und Maria kündet dem Sohne  
 den Weinmangel, im unteren Abschnitt vollzieht  
 Christus das Verwandlungswunder.

Vgl. Westwood p. 125 Nr. 278. Nach seiner An-  
 gabe war die Platte 1873 in der Sammlung des Prinzen  
 Hohenzollern zu Düsseldorf.

37. 38.

Reliefplatte (1855 I. 30.2), H. 16,4 B. 10 cm.

**Illustration des Verses Ev. Joh. XVIII 6. „Als**  
**nun Jesus zu ihnen sprach „Ich bin's“, wichen sie**



zurück und fielen zu Boden; Judas' Verrat und Gefangennahme Christi; Verspottung Christi. Ergänzt ist von moderner Hand die linke untere Ecke des Randes mitsamt der Ferse des dort stehenden Kriegers. Der karolingische Verfertiger des Reliefs hat zu seiner Arbeit die Hälfte einer Consulardiptychontafel verwandt<sup>1)</sup>, deren Relief auf der Aussenseite er nur wenig abgeschabt hat. Wir erkennen darauf den unteren Teil des thronenden Consuls und zu seinen Füßen die oft wiederholte Darstellung zweier Diener, die aus Säcken Geschenke ausschütten<sup>2)</sup>. Die andere Hälfte der Diptychontafel befindet sich im South-Kensington Museum (Nr. 266.67)<sup>3)</sup>, auf ihr hat der mittelalterliche Schnitzer die Kreuzigung und die Auferstehung gebildet, während ihre Rückseite den Oberteil der Consulfigur zeigt. Durch ihn wird erwiesen, dass die Diptychontafel denselben Consul darstellte wie die Tafeln in Monza, deren Figuren in David und Gregor umgewandelt sind.<sup>4)</sup>

Maskell p. 151 Nr. 8.

39—41.

Gerät in Form eines Cylinders mit Dach, Fuss eines Keuzes? (1855 X 31.1) H. 17,2 Längsachse 9,5 Querachse 8,8 cm.

In dem unteren Ringe: **Kreuzigung Christi, die**

<sup>1)</sup> Vgl. oben Nr. 1 (und 32?), wo indess die christliche Darstellung auf der Aussenseite der Diptychontafel an die Stelle des abgearbeiteten antiken Bildwerks getreten ist.

<sup>2)</sup> Vgl. Gori, Thesaurus diptychorum Taf. IX, XVII.

<sup>3)</sup> Maskell p. 107, die Nr. der Photographieen des Reliefs s. unten p.

<sup>4)</sup> Abb. Kraus, Gesch. der christl. Kunst I. p. 500.



**Frauen am Grabe, Christus erscheint den Frauen, Himmelfahrt.** In dem oberen Ringe sind die Evangelistensymbole gebildet und ein Cherubim; die ihm entsprechende Darstellung an der gegenüberliegenden Cylinderseite ist abgebrochen. An den Schmalseiten des Daches scheinen kleinere Cherubim angebracht gewesen zu sein, von denen nur die oberen Flügel erhalten sind, vor der einen Breitseite des Daches thront Christus zwischen zwei Engeln. Das Monument ward von Prof. Conybeare in Paris erworben und von seinem Bruder, Dean of Llandaff, dem Museum geschenkt.

Vgl. Franks, The archaeological journal (of the arch. Institute of Great Britain and Ireland) XIII 1856 p. 88.

42.

Reliefplatte H. 14,5 B. 8,8 cm.

**Kreuzigung mit lateinischer Inschrifttafel auf dem Kreuz.** Westwood p. 113, Nr. 254.

43.

Reliefplatte (1856 VI 23. 23) H. 13,5 B. 11,7 cm.

**Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes.** Die Platte war im Besitz des Rev. Maskell.

44.

Reliefplatte H. 10,8 B. 10,2 cm.

**Geburt Christi, Bad des Neugeborenen, Verkündigung an die Hirten.** Ergänzt die rechte untere Ecke und links unten ein Stück des Randes. Das Relief stammt aus der Sammlung des Mr. Rhode Hawkins.

Westwood p. 76 Nr. 171.



45.

Reliefplatte H. 15 B. 12,4 cm.

**Auferweckung der Toten und Christus in der Glorie von Engeln umgeben.** Die leider arg entstellte griechische Inschrift lässt keinen Zweifel daran, dass auf der linken Seite des Reliefs eine Totenerweckung dargestellt ist, deren Figuren ich, ohne die Inschrift zu kennen, fälschlich als Christus und die Kindlein gedeutet hatte (Jahrb. der Kgl. Preussischen Kunstsammlungen XVIII 1897 p. 14, Anm. 1). Die Platte ward dem Museum 1856 geschenkt von Mr. Felix Slade.

Maskell p. 152 Nr. 11. Eine Publikation und ausführliche Besprechung des Reliefs wird erfolgen im Jahrb. der kunsthistor. Sammlungen des allerhöchsten Kaiserhauses XX. 1898.

46. 47.

Zwei Längsseiten eines Holzkastens mit Elfenbeinplatten belegt (1885 VIII 4. 1 und 2). Maasse jeder Seite H. 9,6 B. 31,5 cm.

Jede Seite bietet zwischen Rosettenbändern einen Langstreifen mit figürlichen Darstellungen, Jagdszenen auf der einen, Musikanten und Tänzer auf der andern Seite. Die Platten wurden gekauft aus der Sammlung des Mr. Rhode Hawkins.

Vgl. Nesbitt, The archaeological journal XXIV. 1867 p. 283; oben Nr. 13.

48.

Links: Reliefplatte H. 10,7 B. 4 cm.

**Figur eines bärtigen Königs mit Krone und Scepter.** Die Platte stammt aus der Sammlung des Mr. Rhode Hawkins.



Westwood p. 256 Nr. 726.

Rechts: Reliefplatte H. 12,5 B. 11,8 cm.

**Auferweckung des Jünglings zu Naim.**

Maskell p. 152 Nr. 16, Westwood p. 142 Nr. 313.

49.

Links: Reliefplatte (1856 VI.23.24) H. 11,3 B. 9,8 cm.

**Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes.**

Die Platte war im Besitz des Rev. Maskell.

Rechts oben: Reliefkreuz (1887 X. 25.14) H. 6,2 B. 3,9 cm.

**Christus am Kreuz mit Gotteshand darüber.**

Gekauft aus der Sammlung des Mr. W. C. Borlase in Penzance.

Rechts unten: Reliefplatte (1888 IV. 11.1) H. 4,4 B. 4 cm.

**Geisselung Christi.** Geschenk der Lady Charlotte Schreiber.

50.

Links: Reliefplatte (1856 VI.23.19), H. 9,8 B. 6,8 cm.

**Die drei Frauen am Grabe Christi. Himmelfahrt Christi.** Ergänzt die linke untere Ecke. Die Platte war im Besitz des Rev. Maskell.

Rechts: Reliefplatte (1856 VI. 23.21), H. 10,2 B. 6,5 cm.

**Kreuzabnahme.** Die Platte war im Besitz des Rev. Maskell.

### **British Museum, Department of Mss.**

51. 52.

Reliefplatten in den Deckeln des Ms. Egerton 1139, Maasse einer jeden H. 22 B. 14,5 cm.



Das Relief des oberen Deckels zeigt sechs Szenen aus dem Leben Davids in Medaillons und in den Zwickeln den Sieg der Tugenden über die Laster, das des unteren zeigt sechs Werke der Barmherzigkeit und Tiergestalten. Ergänzt sind bei beiden Tafeln je drei kleine Splitter an korrespondierenden Stellen des Randes, der dem Buchrücken zugekehrt ist. Hier sassen wahrscheinlich Charniere aus Edelmetall, bei deren gewaltsamer Entfernung die Platten beschädigt wurden. Ausserdem finden sich kleine Flickstücke oben und unten an dem Bruch, der die Tafel mit den Werken der Barmherzigkeit der Länge nach spaltet, und in der linken oberen Ecke der Davidtafel.

Die Inschriften sind mit roter Farbe ausgefüllt, Rubine und kleine grüne Steine sind als Augen der Figuren verwandt, die gleichen Steine, dazu blaue Perlen und Amethyste dienen zur Verzierung des Ornaments, der Waffen und Geräte.

Abb. Du Sommerard, *Les arts au Moyenâge*, Album II. Sér., Taf. XXIX; Cahier, *Nouveaux mélanges d'archéologie*, Ivoires, Paris 1872, Taf. I, II; Kraus, *Gesch. der christl. Kunst*, I. p. 580, 581. Westwood Taf. VII giebt eine Seite in Photographie nach dem Gipsabguss. Vgl. Maskell p. 160.

## 53.

Reliefplatte im oberen Deckel des Ms. Harleian. 2889. H. 18,5 B. 10,8 cm.

**Bild des Evangelisten Matthaeus**, auf dessen offenem Buche wir die Worte seines Ev. XX. 8 lesen.

Westwood p. 139 Nr. 288.



54.

Reliefplatte im unteren Deckel desselben Ms. H. 11,6 B. 5 cm.

**Bild eines heiligen Abts oder Bischofs**, den zwei Männer in Proskynese verehren. Maskell p. 160, Westwood p. 161 Nr. 358.

55.

Reliefplatte im Deckel des Ms. Harleian 2820, H. 12,7 B. 8,6 cm.

**Christus am Kreuz, umgeben von Evangelistensymbolen.** Maskell p. 160, Westwood p. 144 Nr. 318.

56.

**Triptychon**, eingelassen in den Deckel des Ms. Stowe 2. Maasse des Mittelstücks: H. 9,7 B. 7,6 cm. der Seitenflügel: H. 9,2 B. 3,6 cm.

Im Mittelstück Halbfigur der Mutter Gottes mit Kind, auf jedem Seitenflügel Halbfigur eines Engels und darunter ein Heiliger in die Chlamys gekleidet. Die Namensbeischriften waren nicht eingeschnitten, sondern nur mit Farbe aufgetragen, daher z. T. geschwunden. Die Engel sind als Michael und Gabriel bezeichnet, ob der unbärtige Heilige den Namen Demetrius trug, ist unsicher (vgl. oben Nr. 11) und der Name seines Gegenüber ist ganz verloschen.

## South Kensington Museum.

57.

Reliefplatte (701. 1884) H. 16 B. 11,5 cm.

**Josephs Traum.** Zweimal erschien dem Joseph ein Engel im Traum, zuerst um ihm über die Schwan-



gerschaft der Maria Aufklärung zu geben (Ev. Matth. I. 26), später um ihn zur Flucht nach Aegypten aufzufordern (Ev. Matth. II 13). In den übrigen altchristlichen Bildwerken, welche uns den Traum Josephs vorführen, ergibt der Zusammenhang, dass der erste Traum dargestellt ist (vgl. Stuhlfauth, Die Engel in der altchristlichen Kunst p. 134). Die Platte stammt aus der Sammlung Castellani. S. Catalogue des objets d'art dépendant de la succession Alessandro Castellani, Vente 17. Mars—16. Avril 1884 p. 229 Nr. 583. Abguss des Reliefs s. A. priced inventory of the casts in fictile ivory in the South Kensington Museum, London 1890 Nr. 1886—115.

## 58. 59.

Reliefplatte auf beiden Seiten sculpiert (257—1867)  
H. 13 B. 8,5 cm.

Auf der von älterer Hand bearbeiteten Seite (58) **Taufe und Himmelfahrt Christi**; auf der anderen Seite (59) **Gastmahl im Hause des Lazarus und Einzug in Jerusalem**.

Maskell p. 101, Westwood p. 114 Nr. 256.

## 60.

**Statuette der Madonna mit dem Kinde.** (702—1884) H. 32 cm.

Das Monument entstammt der Sammlung Castellani S. Catalogue etc. p. 229 Nr. 584.

## 61.

Beschnittene Reliefplatte (273—1867) H. 11,7  
S. unten 6,8 cm.

**Thronender Christus.** Es scheint, dass die Figur



nicht als Statuette gearbeitet worden ist, sondern dass von späterer Hand der Reliefgrund rings abgeschnitten ist.

Maskell p. 110.

62.

Reliefplatte (426 – 1884) H. 10 B. 4 cm.

**Stehender Christus und Evangelistensymbole.**

63.

Reliefplatte (2 – 1872) H. 14,2 B. 8,5 cm.

**Thronender Christus in der Mandorla**, in den Ecken die Evangelistensymbole.

Maskell p. 142.

64.

Reliefplatte (5 – 1872) H. 30,3 B. 13 cm.

**Christus am Kreuz; Kreuzabnahme und Be-  
weining.** Das Relief trägt Spuren von Bemalung.

Maskell p. 143.

65.

Reliefplatte (1 – 1872) H. 22,4 B. 9,8 cm.

**Christus am Kreuz; Ostermorgen; Höllenfahrt,  
Himmelfahrt, Christus in der Glorie.**

Maskell p. 141.

66.

Oben: Reliefplatte (303 – 1867) H. 13,5 B. 7,4 cm.

**Christus am Kreuz, um dessen Fuss sich eine  
Schlange ringelt.**

Maskell p. 126.

Unten: Einreihiger Kamm (809 – 1877) H. 4  
B. 6,5 cm.

Es ist ungewiss, ob der Kamm mittelalterlich ist



oder noch dem ausgehenden Altertum zugeschrieben werden muss.

67.

Reliefplatte (3 — 1872) H. 21 B. 11,7 cm.

**Kreuzabnahme.**

Maskell p. 142. Abguss unter Nr. 1886 113 aufgeführt in dem oben Nr. 57 citierten Inventory.

68.

Reliefplatte (379 — 1871) H. 21,5 B. 12,8 cm.

**Josephs Traum, und zwar der zweite, in dem der Engel ihm Bethlehem zu verlassen befiehlt (s. oben Nr. 57); Flucht nach Aegypten; Kindermord in Bethlehem; Rahel ihre Kinder beweinend (Ev. Matthaei II. 18); Darstellung des Kindes im Tempel; der zwölfjährige Jesus im Tempel; Hochzeit zu Cana.**

Maskell p. 137.

## Oxford.

### Ashmolean Museum.

69.

Links: Schachfigur H. 8 B. 6 cm.

**Ritter mit gezücktem Schwert.**

Maskell p. 164 Nr. 14, Westwood p. 292 Nr. 825.

Abb. The archaeological journal III 1846 p. 243.

Rechts: Brettstein Durchmesser 6,5 cm.

**St. Martin den Mantel zerteilend, über ihm zwei Engel.**

Maskell p. 163 Nr. 2, Westwood p. 298 Nr. 841.



70.

Links: Kehrseite der Schachfigur Nr. 69.

**Ritter mit eingelegter Lanze.**

Rechts: Brettstein Durchmesser 6,2 cm.

**St. Martin den Mantel zerteilend.** Der Reliefgrund ist vergoldet.

Maskell p. 162 Nr. 1, Westwood p. 298 Nr. 840.

71.

**Bekrönung eines Bischofstabes.** H. 13 B. 14,5 cm.

Die Windung läuft in einen Drachenkopf aus, im Innern der Windung steht ein Lamm. Der Crucifixus auf dem Rücken des Lammes und der an seine Seite gelehnte Heilige sowie die Ornamente der Windung bestehen aus vergoldetem Silber; die Augen des Drachen und des Lammes werden durch rote Steine gebildet.

Maskell p. 164 Nr. 11, Westwood p. 265 Nr. 750.

Abb. Scharf in Jones, Waring etc, Art Treasures in Great Britain, Manchester 1857 p. 18.

---



## Käufliche Photographieen in England.

London, South Kensington Museum.

Das Museum besitzt ausserordentlich zahlreiche Aufnahmen von Elfenbeinwerken und giebt Kopieen derselben ab. Die Bestellungen sind zu richten an „**The Secretary, Department of Science and Art, London SW.**“ Die Kopieen kosten im allgemeinen 1 sh., nur einige haben des grösseren Formats wegen einen höheren Preis, der in der folgenden Liste bei den einzelnen Nrn. notiert ist. Vgl. z. S. 4686.58. Die Photographie des betreffenden Monuments Nr. 3338 (3 sh.) ist besonders gross und deshalb dreimal so teuer, wie die kleineren Aufnahmen desselben Werks Nr. 4206, 7837, 13 982, deren jede für 1 sh. verkauft wird. Für Platinotypieen werden 30 % mehr angerechnet.

Die Mehrzahl der Photographieen reproduzieren die im Besitz des Museums selbst befindlichen Elfenbeinwerke. Von ihnen liess sich leicht ein brauchbares Verzeichniss herstellen, indem den Museumsnummern, deren Reihenfolge auch im Maskellschen Kataloge innegehalten ist, die Nummern der betreffenden Photographieen an die Seite gestellt wurden. Die übrigen Photographieen sind grösstenteils nach Monumenten gemacht, die gelegentlich einer Loan-Exhibition im Museum waren, doch kommen dazu einige im British Museum, in Boulogne und Paris aus-



geführte Aufnahmen<sup>1)</sup>. Aus dieser Zahl habe ich nur dasjenige ausgewählt, was die frühchristliche Kunst, die byzantinische und die abendländische bis zum Eintritt der Gothik geschaffen hat. Die gegebene Anordnung war in diesem Falle die Reihenfolge der Photographie-Nummern.

| Maskell                | Photographienummer | Maskell          | Photographienummer                  |
|------------------------|--------------------|------------------|-------------------------------------|
| 361.54 = 4262,         | 11705              | 5607.59 = 4254   |                                     |
| 1057.55 = 14570        |                    | 5623.59 = 4197   |                                     |
| 1598.55 = 4262         |                    | 5624.59 = 6011   |                                     |
| 1607.55 = 4336         |                    | 6747.60 = 9438   |                                     |
| 1617.55 = 4162,        | 9363, 9427         | 6974.60 = 4222,  | 14603—                              |
| 2143.55 = 4207         |                    |                  | 14605                               |
| 2144.55 = 4207         |                    | 6989.60 = 4336   |                                     |
| 2440.56 = 4157         |                    | 7441.60 = 4254   |                                     |
| 3265.56 = 4636         |                    | 7592.61 = 4553   |                                     |
| 4073.57 = 4368         |                    | 7611.61 = 4702,  | 9431, 14104                         |
| 4075.57 = 4368         |                    |                  | (3 sh.)                             |
| 4085.57 = 4336,        | 11704              | 7650.61 = 13186  | (2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> sh.) |
| 4304.57 = 4552         |                    | 7943.62 = 16908  |                                     |
| 4336.57 = 4221         |                    | 7952.62 = 13983, | 13984,                              |
| 4355.57 = 7773,        | Rückseite          |                  | 15677                               |
|                        | 7822               | 7953.62 = 4582   |                                     |
| 4685.58 = 4209         |                    | 7954.62 = 4700   |                                     |
| 4686.58 = 3338 (3 sh), | 4206,              | 8035.62 = 7745   |                                     |
|                        | 7837, 13982        | 8461.63 = 4348   |                                     |
| 6824.58 = 4162         |                    | 8987.63 = 4368   |                                     |
| 4535.59 = 4212         |                    | 71.65 = 4306     |                                     |
| 4718.59 = 4472         |                    | 210.65 = 3792    |                                     |
| 5471.59 = 4165,        | 14602              | 211.65 = 3752    |                                     |

<sup>1)</sup> Eine Reihe von Photographieen (Nr. 10 009 bis 10 032) geben Elfenbeinwerke sehr verschiedener Provenienz wieder, aber sie sind nicht nach den Originalen, sondern nach Gipsabgüssen gemacht. Die meisten von ihnen sind dem Buche Westwoods als Illustrationen einverleibt.



| Maskell Photographienummer                                     | Maskell Photographienummer |
|----------------------------------------------------------------|----------------------------|
| 212.65 = 14653                                                 | 202.67 = 3814              |
| 213.65 = 3746, 9368, 9426                                      | 203.67 = 3814              |
| 214.65 = 3772                                                  | 204.67 = 3808              |
| 215.65 = 3790                                                  | 205.67 = 3736              |
| 216.65 = 1012, 1013, 1019,<br>1020, 3789, 3919,<br>3920, 14994 | 206.67 = 3736              |
| 217.65 = 3791, 10504                                           | 207.67 = 3793              |
| 218.65 = 3772                                                  | 208.67 = 3786              |
| 219.65 = 3757                                                  | 209.67 = 3786              |
| 220—220c.65 = 3750                                             | 210.67 = 3808              |
| 247.65 = 773, 774, 916,<br>14990—14992                         | 211.67 = 3744              |
| 136.66 = 16913                                                 | 212.67 = 3739              |
| 138.66 = 3766                                                  | 213.67 = 3744              |
| 139.66 = 14654                                                 | 214.67 = 3739              |
| 140.66 = 16967                                                 | 215.67 = 3739              |
| 141.66 = 3785, 9429                                            | 216.67 = 3740              |
| 142.66 = 3776                                                  | 217.67 = 3771              |
| 143.66 = 3811                                                  | 218.67 = 3780              |
| 144.66 = 3778                                                  | 219.67 = 3780              |
| 145.66 = 3788                                                  | 220.67 = 3765              |
| 146.66 = 9430                                                  | 221.67 = 3771              |
| 147.66 = 3753, 11295<br>(2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> sh.)    | 222.67 = 3765              |
| 148.66 = 3748                                                  | 223.67 = 3792              |
| 149a—149c.66 = 3762                                            | 224.67 = 3780              |
| 150.66 = 3795                                                  | 225.67 = 3771              |
| 151.66 = 3798                                                  | 226.67 = 3780              |
| 175.66 = 3555, 9357, 9428                                      | 227.67 = 3754              |
| 215.66 = 9073                                                  | 228.67 = 3745              |
| 216.66 = 9076—9078                                             | 229.67 = 3745              |
| 233.66 = 11704                                                 | 230.67 = 3759              |
| 301.66 = 10501                                                 | 231.67 = 3759              |
| 200.67 = 3763                                                  | 232.67 = 3754              |
| 201.67 = 3763                                                  | 234.67 = 3793              |
|                                                                | 235.67 = 3774              |
|                                                                | 236.67 = 3797              |
|                                                                | 237.67 = 3761              |
|                                                                | 238.67 = 3798              |



| Maskell     | Photographienummer   | Maskell      | Photographienummer |
|-------------|----------------------|--------------|--------------------|
| 239.67      | = 3795               | 278.67       | = 3740, 11206      |
| 240.67      | = 3783               | 279.67       | = 3738             |
| 241.67      | = 3809               | 280.67       | = 3738             |
| 242.67      | = 3797               | 281.67       | = 3760             |
| 243.67      | = 3737               | 282.67       | = 3794             |
| 244.67      | = 3813               | 283.67       | = 3794             |
| 245.67      | = 3813               | 284, 284a.67 | = 3773             |
| 246.67      | = 3743               | 285.67       | = 3796             |
| 247.67      | = 3737               | 288.67       | = 3796             |
| 248.67      | = 3796               | 289.67       | = 3791             |
| 250.67      | = 14151              | 290.67       | = 3799             |
| 251.67      | = 9074               | 291.67       | = 3756             |
| 252.67      | = 3768, 14163        | 292.67       | = 3784             |
| 253.67      | = 14161, 14162       | 293.67       | = 3758             |
| 254.67      | = 16182, 16183       | 294.67       | = 3747, 9367       |
| 255, 256.67 | = 3773               | 295.67       | = 3770, 9432       |
| 258.67      | = 3779               | 296.67       | = 3770             |
| 259.67      | = 3803, 9075         | 299.67       | = 3779             |
| 260.67      | = 3781               | 242.69       | = 13533            |
| 261.67      | = 3737               | 368.71       | = 3801, 9356, 9433 |
| 262.67      | = 3790               | 369.71       | = 3804             |
| 263.67      | = 3749               | 370.71       | = 3800             |
| 264.67      | = 3749               | 371.71       | = 3806             |
| 265.67      | = 14655              | 372.71       | = 3806             |
| 266.67      | = 14149, 14993       | 373.71       | = 3802             |
| 267.67      | = 3767               | 374.71       | = 3802             |
| 268.67      | = 3744, 13979, 13980 | 375.71       | = 3802             |
| 269.67      | = 3782               | 376.71       | = 3802             |
| 270.67      | = 3768               | 377.71       | = 3802             |
| 271.67      | = 3782               | 378.71       | = 3764             |
| 272.67      | = 3781               | 380.71       | = 3767             |
| 274.67      | = 3767               | 381.71       | = 3796             |
| 275.67      | = 3810               | 382.71       | = 3794             |
| 276.67      | = 3743               | 383.71       | = 3796             |
| 277.67      | = 3797               | 9.72         | = 13532            |



Von Elfenbeinwerken, die nach dem Abschluss des Maskellschen Katalogs in das South Kensington Museum gelangten, sind folgende zwei photographiert:

208. 1874. Nr. der Phot : 13979, 13980

Ovale Pyxis mit Greifen und Centauren in Blattwerk. Byzantinische Arbeit. s. oben Nr. 268.67.

368. 1880. Nr. der Phot.: 16909.

Cylindrische Pyxis mit cufischer Inschrift. Danach ward das Werk 971 für Riyadh ben Aflah, einen Gardekapitän in Cordoba gefertigt. Dargestellt ist wahrscheinlich der Empfänger der Pyxis selbst, einmal zu Pferd mit dem Jagdfalken, einmal thronend und einmal auf dem Elephanten sitzend. Ringsum und auf dem Deckel sind Tiere und Pflanzen angebracht.

### Weitere Photographieen im South Kensington Museum.

Phot. Nr. 588.

Byzantinisches Relief mit der Darstellung des jüngsten Gerichts. Der Aufbewahrungsort ist unbekannt.

1991 (2 sh.).

Byzantinisches Horn mit kreisförmigen Medaillons, die Tierfiguren enthalten. Geliehen zur Ausstellung 1862 von Mr. Hollingworth Magniac. Vgl. A. W. Franks, Catalogue of the Special Exhibition of works of art of the Mediaeval Renaissance and more recent periods on loan at the S. K. M. June 1862, edited by J. C. Robinson, revised edition January 1863 Section II Nr. 213.



2877.

Karolingisches Relief der Himmelfahrt. Geliehen 1862 von Mr. G. H. Bohn. Vgl. Franks Nr. 172. Die Photographie zeigt das Relief in einem Metallrahmen, der später davon getrennt worden ist. Das Relief selbst gelangte in die Collection Spitzer und von dort ins Berliner Museum. Abb. La collection Spitzer Paris 1893. Vol. I p. 37.

2881 (2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> sh.).

„**Clephane Horn**“, darauf Kämpfe zwischen Männern und Tieren sowie Wagenrennen dargestellt sind. Geliehen 1862 vom Marquis of Northampton. Vgl. Franks Nr. 212.

3017.

Karolingische Situla mit Passionsbildern. Geliehen 1862 von Mr. G. Attenborough. Vgl. Franks Nr. 8018, Westwood p. 269 Nr. 762. Die Situla ist später mit der Sammlung Basilewsky nach Petersburg gekommen. (S. Darcel, Catalogue raisonné de la collection Basilewsky 1874 Nr. 56). Die Photographie Nr. 3017 giebt die Seite mit der Kreuzigung und der Erscheinung Christi unter den Jüngern wieder.

3133.

„**Tenure Horn**“, byzantinische Arbeit mit phantastischen Tierfiguren. Geliehen von Mr. H. Blackburn. Vgl. The archaeological journal XI. 1854 p. 188.

3873.

Holztafel mit vier Elfenbeinstatuetten. Zwei stellen einen byzantinischen Kaiser und Kaiserin dar, den Figuren der Pala d'oro in Venedig gleichend, zwei reproduzieren die Porphyrguppen am Südwestpfeiler der



Markuskirche. Die Echtheit ist mehr wie zweifelhaft. Geliehen von Mr. A. Barker.

8975—8978.

Deckel und drei Seiten eines byzantinischen Kastens mit Heiligenfiguren. Der Kasten gehörte der Meyrick Collection an, und ist jetzt im Besitz des Mr. G. Salting zu London. Vgl. Westwood p. 238 Nr. 654—658. Abb. Molinier a. a. O. p. 152.

9377.

Schachfigur des Brit. Mus. Abb. Maskell p. LXXII.

9379.

Kamm des Brit. Mus. Abb. Maskell p. LXII.

9380.

Büchse mit Deckel im Brit. Mus. Abb. Maskell p. XLIV.

9381.

Schachfigur des Brit. Mus. Abb. Maskell p. LXXIII.

9435.

Stuhllehne der Meyrick Collection. Abb. Maskell p. LXXIV.

9437.

Bischofstabbekrönung der Meyrick Collection. Abb. Maskell p. LXXIX.

11711. 11712.

Zwei Seiten eines byzantinischen Kastens, eines Verwandten des Darmstädter (vgl. Westwood p. 219 Nr. 524—542). Geliehen 1882 vom Very Rev. Mons. Bethune. Die eine Seite zeigt Adam und Eva in Reue nach dem Sündenfall, die andre die beiden schmiedend.



13935.

Seite eines dem vorigen ähnlichen Kastens, darauf Adam und Eva sich vor Gott versteckend gebildet sind. Der Kasten ward von M. Ernest Jirroy in Rheims ausgestellt in der Exposicion Historico-Europea. Madrid 1892—93.

Die letzte Serie von Photographieen nach Elfenbeinwerken ward angefertigt, als der Earl of Crawford K. T. seine Sammlung von Bucheinbänden und Einzelplatten im S. K. M. ausstellte. Sie werden hier sämtlich aufgeführt, obgleich einige nicht mehr der von uns umschriebenen Kunstperiode angehören. Eine genauere Beschreibung der Monumente enthält die List of manuscripts, printed books and examples of book-binding exhibited to the american librarians on the occasion of their visit to Haigh Hall, Aberdeen University Press. 1897. Der Liste sind die im Folgenden citierten Angaben entnommen.

14104 (3 sh.).

Reste eines Altarvorsatzes, kleine Knochenreliefs mit Darstellungen aus dem Leben Christi. Italian workmanship of the 14th century. Die Reliefs des Earl of Crawford sind auf der Photographie vereinigt mit denen des S. K. M. 7611. 61 (s. oben).

14208 ( $1\frac{1}{2}$  sh.).

Deckel eines Alten Testaments. Elfenbeinrelief darin: zwei Scenen aus dem Leben eines Heiligen in bischöflichem Ornat. The Ms. by a German scribe, 11th century; the cover 13th century.



14209.

Deckel eines Evangeliars. Elfenbeinrelief darin: Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes. The ivory carving Byzantine-German, 10th or 11th century; the border early 13th century; the Ms. 9th or 10th century.

14211 (1½ sh.). 14212.

Deckel eines Epistolars. Elfenbeinrelief darin: Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes. The ivory carving German, 10th or 11th century; the border 13th century.

14215 (1½ sh.). 14216.

Links: Reliefplatte mit der Geburt Christi und der Anbetung der drei Könige. Die Platte bildete das Mittelstück der fünfteiligen Tafel, welche zusammengehörte mit der aus Murano stammenden in Ravenna. Das Unterstück, welches die Platte in Haigh Hall dereinst trug, ist im Besitz des Grafen Stroganoff in Rom. Dasselbe ward publiciert von Ainaloff, Russische Byzantinische Zeitschrift 1897 Taf. IV. Eine Publication des Stroganoffschen Reliefs zusammen mit dem Crawford-schen wird in der Römischen Quartalschrift erfolgen.

Rechts: Reliefplatte mit dem Bilde Christi, der Schlüssel und Rolle an Petrus und Paulus verteilt. Die Darstellung ist völlig identisch mit der eines Reliefs in Trier. Westwood p. 130 Nr. 292.

14217 (1½ sh.). 14218.

Diptychon in moderner Metallfassung. Verkündigung, Heimsuchung, Geburt, Anbetung der drei Könige, Darstellung Christi im Tempel unter gothischen Bögen. French about 1360.



14220.

Beide Deckel eines Evangeliars. Die Elfenbeinreliefs darin stellen dar: Verkündigung, Geburt, Taufe; Ostermorgen, Himmelfahrt, Pfingstfest. Das Monument gehörte vordem der Bateman Collection an, Abb. The Bateman Heirlooms sold by Messrs. Sothbey, Wilkinson & Hodge, 13 Wellington Street, Strand London 1893. Taf. IV, V.

## Photographieen nach Elfenbeinwerken

im British Museum

käuflich (à 2 sh.) bei W. A. Mansell and Co., 2. Percy Street London W.

Nr. 921. Rückseite des Kästchens mit Runenschrift, davon zwei Seiten abgebildet sind von Maskell p. XLIX, L.

924. Ausgewählte Stücke der auf der Isle of Lewis gefundenen Schachfiguren (S. Archaeologia Vol. XXV, Maskell p. LXXII Westwood p. 283 Nr. 795—807).

925. Triptychon für Bischof Grandison von Exeter (1327—1369) gearbeitet. (Maskell p. 154 Nr. 25).

[928 enthielt die oben unter Nr. 34 angeführte Diptychontafel, die sogenannte Apotheose des Romulus (Molinier a. a. O. p.) und die Diptychontafel mit einer Engelfigur (Westwood p. 63 Nr. 146), aber die Platte ist zu Grunde gegangen].

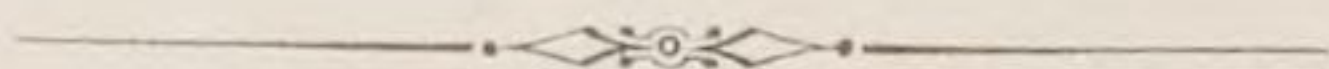
Die Photographie der Engelfigur ist ersetzt worden durch eine neue Aufnahme, deren Kopieen (1½ sh.) vom Photographen Dosseter, British Museum, zu beziehen sind.



## Photographieen nach Elfenbeinwerken

in der Bodleian Library zu Oxford.

Die drei daselbst auf Buchdeckeln angebrachten Elfenbeinreliefs (Westwood p. 55 Nr. 126, p. 90 Nr. 201, p. 108 Nr. 246), sind auf Veranlassung des Berliner Museums aufgenommen worden, die Platten sind im Besitz der Bodleian Library verblieben, welche Abzüge derselben zu 4 d. das Stück herstellen lässt.



Druck von Greven & Bechtold, Köln, Brückenstrasse 6.

Bayerische  
Staatsbibliothek  
München

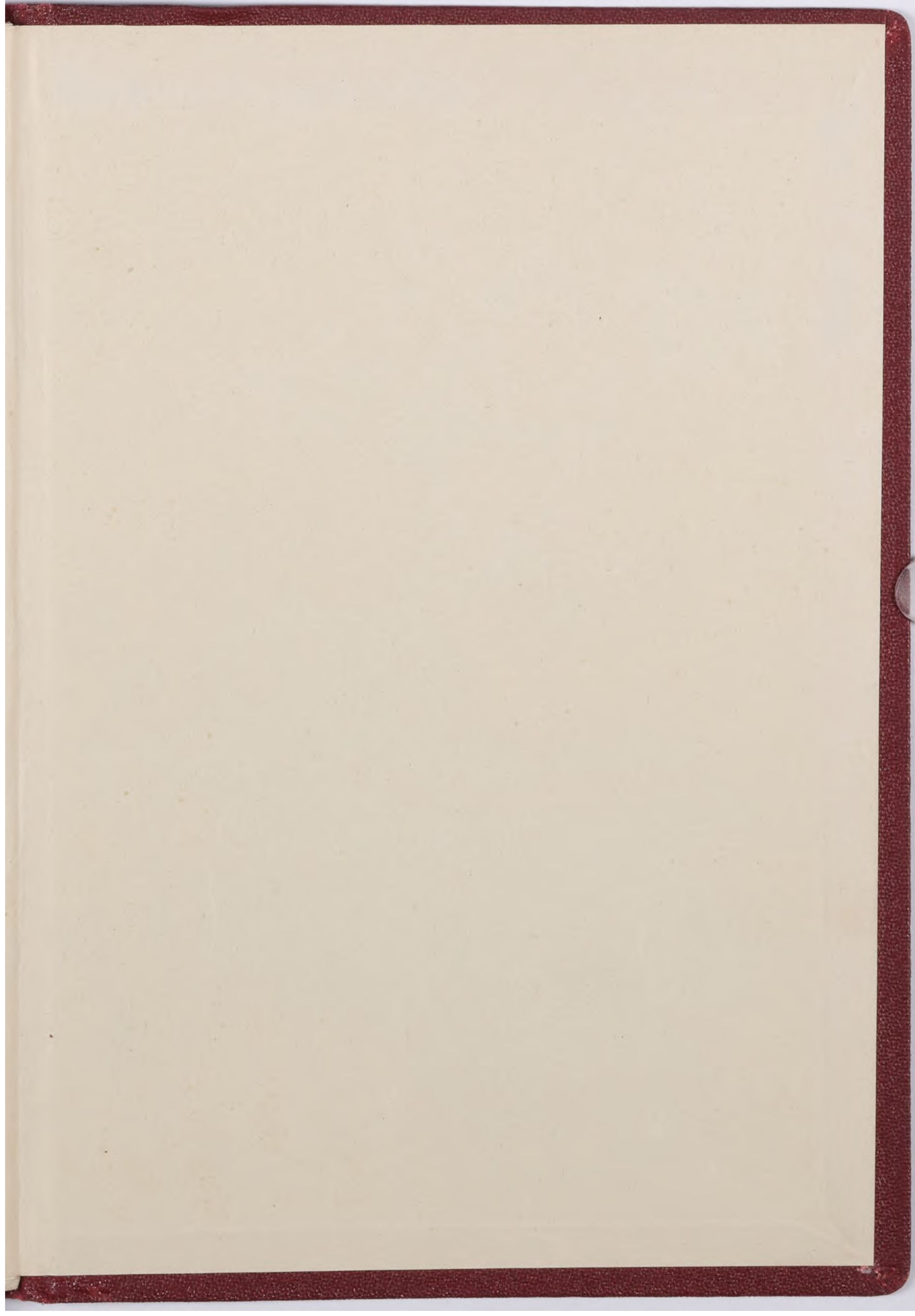




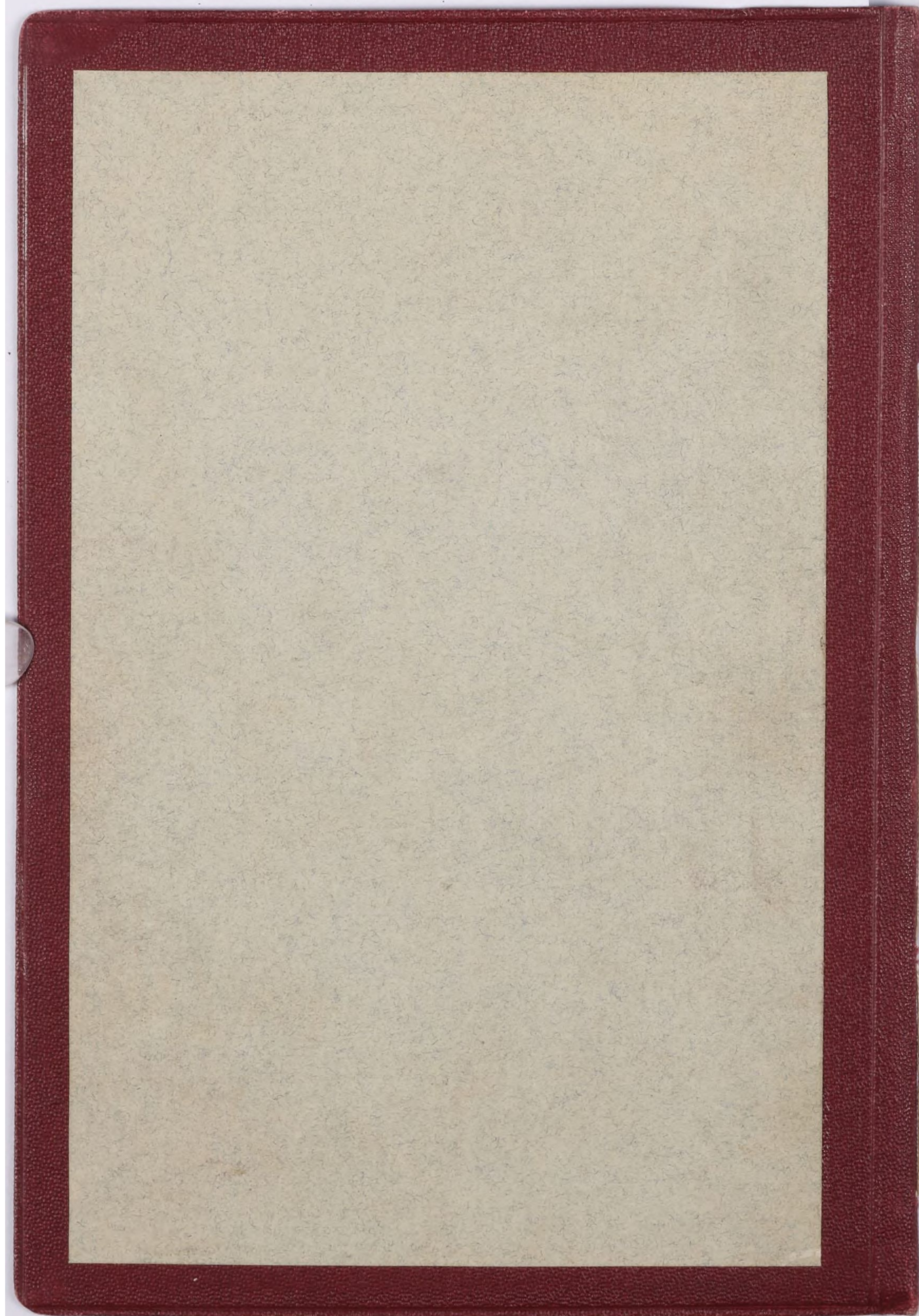






















Graeven, Hans,

Frühchristliche und mittelalterliche Elfenbeinwerke in photographischer  
Nachbildung

Bd.: I

1898

4 H.eccl. 337 d-1

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11853108-0